

KOSTENLOS
zum Mitnehmen



Tierschutzverein
für den Kreis Düren e.V.

www.tierschutzverein-dueren.de

TIER SCHUTZ INFO

Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.

**60 JAHRE TIERSCHUTZVEREIN –
RÜCKBLICK UND AUSBLICK**

**TRAURIGE WAHRHEIT –
DAS LEIDEN DER BIO-MILCHKUH**



Kirchweg 3, 52372 Kreuzau
Telefon: 02422 6101
www.Physiotherapie-JuliaRichardt.de
info@Physiotherapie-JuliaRichardt.de

Physiotherapie
Julia Richardt

-  Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage
-  Manuelle Therapie
-  Krankengymnastik
-  Manuelle Lymphdrainage
-  Fango & Massage
-  Gerätegestützte Krankengymnastik
-  Bobathbehandlung für Erwachsene
-  Sportphysiotherapie

DN-0684-0419

Café-Restaurant

„Zur Waldschänke“

Wir empfehlen unseren Gästen ein reichhaltiges Angebot an Kuchen und Gebäck aus eigener Herstellung, auch außer Haus

Räumlichkeiten für größere Gesellschaften stellen wir Ihnen gerne nach vorheriger Absprache zur Verfügung.

Auf Ihren Besuch freut sich
**FAM. D. FRINGS UND
IHR TEAM!**

Öffnungszeiten:
Mo. Ruhetag
Di. bis Do. 14:00 bis 18:00 Uhr
Fr. geschlossen
Sa. 14:00 bis 18:00 Uhr
So. 12:00 bis 18:00 Uhr

52372 Kreuzau · Vor dem Bruch 24 · Tel. 0 24 22/73 72

DN-0757-0222

Verkauf · Montage · Reparatur



KÖMMERLING®
Europas Nr. 1 für Kunststoff-Fensterprofile

Montage **Peter Scheufens**

Hohlweg 9

52372 Kreuzau / Thum

e-mail: P.Scheufens@t-online.de

Telefon: 0 24 27 / 90 93 63

Fax: 0 24 27 / 90 93 38

Mobil: 01 73 / 7 12 88 84

DN-0611-0118

SPD Soziale
Politik für
Dich.

Ich danke dem
Tierschutzverein für
seine großartige Arbeit.



DIETMAR NIETAN

Bundestagsabgeordneter für den Kreis Düren

DN-0804-0323



IN FEIERLAUNE? NICHT SO WIRKLICH

Ein richtig heißer Sommer war das! Zwar nur in Teilstrecken, was das Wetter betrifft, aber dafür umso mehr, was die Belastung unseres Tierheims für den Kreis Düren angeht. Ich kann mich in all den Jahren nicht daran erinnern, dass so viele Haustiere, in teils so schlechtem Zustand in so kurzer Zeit Zuflucht bei uns suchten.

Als hätten wir es der Politik von Berlin bis in den Kreis nicht schon 2020 prophezeit, bricht nun die Corona-Haustier-Flut über uns herein. Die durch den russischen Angriffskrieg ausgelöste Inflation mit explodierenden Kosten wirken mutmaßlich zusätzlich wie ein Turbolader für all jene, die sich in der Coronazeit ein Haustier eher halbherzig anschafften, es aber nicht wirklich lieben. 21 ausgesetzte Kaninchen, davon einige auch noch tragend, allein in den ersten zwei Juli-Wochen, sind nur ein Beispiel für die Masse an heute nicht mehr gewollten Haustieren. Dazu kommen dann noch die Wildtiere, die in diesem Sommer wieder einmal zu spüren bekamen, was wir Menschen mit der Natur anrichteten.

60 JAHRE TIERSCHUTZVEREIN IN DÜREN

Ein runder Geburtstag ist eigentlich ein Grund zu Feiern. Der Tierschutzverein wurde am 4. Mai 2023 runde 60 Jahre jung. Feierlaune ist keine aufgekommen, sind es doch die Menschen, die mit ihrer Gedankenlosigkeit im Umgang mit den Tieren uns

überhaupt erst nötig machen. Meine Kollegin Gudrun Wouters hat für Sie die Geschichte des Tierschutzes im Kreis Düren ab Seite 12 zusammengestellt. Interessant, was sich alles ereignete in sechs Jahrzehnten. Ab der Heftmitte erlaube ich mir dann einen Ausblick zu wagen. Wo geht wohl die Reise für den Tierschutz und unseren Verein hin?

Es gibt wohl kaum eine innigere Verbindung zwischen zwei Lebewesen, wie die zwischen Mutter und Kind. Eine Feststellung, die sicher jede Mutter unterschreiben wird. Die Menschenmütter sind es aber, die ihre Kinder mit Kuhmilch und Produkten daraus ernähren. Damit das in dem heutigen Umfang möglich wird, werden die Kälber nur wenige Stunden nach ihrer Geburt ihren Müttern genommen. Unendliches Leid entsteht, dem wir hier ab Seite 6 einen Text von Tina Wolff gewidmet haben. Vielleicht bewegt er Mütter, Väter und auch Kinder künftig auf Milch, Butter oder Käse zu verzichten.

Zum 60. Wünsche ich meinem Verein, dass wir ihn möglichst bald nicht mehr benötigen und auflösen können. Eine Illusion, das ist klar, solange Menschen Tiere weiter nutzen werden.

*Herzliche Grüße
Tina Wolff*

INHALT

- 02 Auf einen Blick
- 04 Mit Leidenschaft und Einsatz für die Tierheim-Hunde da
- 06 **Traurige Wahrheit – Das Leiden der Bio-Milchkuh**



- 09 Couch dringend gesucht!
- 10 Potenziell tödlich – Die drei häufigsten Erkrankungen beim Kaninchen
- 12 **60 Jahre Tierschutzverein für den Kreis Düren**



- 16 **Tiere und ihr Schutz – Wo geht die Reise hin?**



- 20 Der zweite Blick
- 23 Wie geht's eigentlich ... Tasha?
- 24 Wiederwahl in den Europavorstand
- 25 Von einer Idee bis zur Reise durch den Kreis Düren
- 26 Hundewandertag
- 27 Katzenkastrationsaktion im Kreis Düren
- 28 Luke – Patient auf vier Pfoten
- 29 Nachhaltig in die Zukunft
- 30 Jugendschutz – wichtiger denn je
- 32 Zum guten Schluss

Tierheim / Tiervermittlung
Tel.: 02421-99855-0
info@tierheim-dueren.de

Öffnungszeiten für Besucher
Montag - Sonntag: 14.00 - 17.30 Uhr
(außer Mittwoch)

Tierschutzverein / Verwaltung
Tel.: 02421-99855-10
info@tierschutzverein-dueren.de

Tiervermittlung, Spendenannahme und Telefonzeiten
Montag - Samstag: 14.00 - 17.30 Uhr
(außer Mittwoch sowie an Sonn- und Feiertagen)

AUF EINEN BLICK

zusammengetragen von Gudrun Wouters

UNFASSBAR, ABER WAHR

Wie verantwortungslos kann man sein? Eine Tierpflegerin beobachtete während ihrer frühmorgendlichen Gassi-Runde **eine Person, die einen Karton vor dem Tierheim-Eingang absetzte** und anschließend schnell mit ihrem Wagen die Flucht ergriff. Weil die Entfernung zu groß und die „Aktion“ sehr schnell verlief, konnte die Tierpflegerin nicht einschreiten. Der Blick in den Karton zeigte **fünf ängstliche Kitten mit Mutterkatze**, die im Heim aufgenommen und versorgt wurden. Wer schon versäumt, seine Katze kastrieren zu lassen und sich nicht um den Nachwuchs kümmern kann oder will, sollte die Tiere zumindest im Heim abgeben. Die Pflegekräfte hätten so wichtige Infos bekommen, z. B. über den Gesundheitszustand der Katzen und deren Alter. Nach der anonymen Aussetzung fing das Team bei Null an.



MIT KLEINEN BETRÄGEN GROSSES ERZIELEN

Im Rahmen der Pfandbon-Spendenaktion des Tierschutzvereins kamen in den EDEKA- und Trinkgut-Märkten Rosenzweig innerhalb von zwölf Monaten sagenhafte **9.620,31 Euro an Getränkepfand für die Schützlinge des Tierheims** zusammen. Bei der symbolischen Übergabe der Spende bei EDEKA an der Euskirchener Str. in Düren dankte der Vereinsvorsitzende Jürgen Plinz allen Spendern und den Mitarbeitenden herzlichst. **Marktleiterin Laura Rosarius und ihr Stellvertreter Markus Vieth** freuten sich ebenfalls über die tolle Summe und das große Herz ihres Kundenstamms für die Tiere. Die Rosenzweig KG wird auch weiterhin an der Pfandbon-Aktion teilnehmen. Alle aktuellen Teilnehmer finden Sie unter: www.tierschutzverein-dueren.de



NEUE BEISITZERIN IM VORSTAND

Am 8. Mai 2023 wurde **Anne Braun als Beisitzerin „Nordkreis“** in den Vorstand des Tierschutzvereins für den Kreis Düren berufen. Frau Braun engagiert sich seit 1994 aktiv im Tierschutz, seit 1995 ist sie Vorstandsmitglied im Jülicher Tierschutzverein e.V., der im Nordkreis tätig ist. Die Arbeit mit und für Tiere ist für die Ingenieurin ein Ausgleich für ihre kopflastige Tätigkeit. Im Vorstand des Tierschutzvereins für den Kreis Düren möchte die Tierfreundin unterstützend mithelfen und insbesondere die Belange des Nordkreises vertreten, denn Tierschutz kennt keine Stadtgrenzen. Immer weniger Menschen finden Zeit, sich ehrenamtlich zu betätigen. Daher ist es für Anne Braun wichtig, die knapper werdenden Ressourcen effektiv einzusetzen, um den Tierschutz in der Region zukunftssicher aufzustellen. Bis zur kommenden Mitgliederversammlung wird Frau Braun ihre Position kommissarisch ausüben.



SCHWERVERLETZTEN KATER EINFACH LIEGENGELASSEN

Ein Tierleben scheint manchen Menschen nichts wert zu sein: Nachdem er einen Kater angefahren hatte, machte sich der betreffende Fahrzeugführer laut Augenzeugenbericht einfach aus dem Staub. Katja Perkhuhn, Tierpflegerin im Tierheim Düren, unterwegs mit einer Kollegin im Kleintransporter des Heims, bekam den Vorfall mit und eilte sofort zur Hilfe. Der Kater befand sich bereits im Todeskampf, sein Köpfchen war völlig deformiert, sodass er in einer **nahegelegenen Tierarztpraxis nur noch erlöst werden konnte**. Leider gab es keine Möglichkeit die Besitzer zu informieren, denn **das Tier war weder gechipt noch registriert**. Es ist ein kleiner Trost, dass der kleine Kerl nicht allein am Straßenrand verenden musste, sondern die letzten Minuten seines Lebens in liebevollen Armen gehalten wurde.



ZUHAUSE IM GLÜCK

Nachdem Janus und Alex lange Zeit über das Tierheim-Gelände stolziert sind, haben beide Hähne nun ihr privates Glück gefunden. **Janus durfte zu Sarah von @rettetdashuhnev.official ziehen**. Ursprünglich wurde der Shamo-Hahn vom Dürener Tierheim-Team mit weiteren Federträgern von einem verlassenen Privatgrundstück gerettet. Alex ist inzwischen der Hahn im Korb bei einer zehnköpfigen Hennenschar. Er wurde von einer Tierfreundin adoptiert, deren Hahn verstorben war.



DIE TIERE FREUEN SICH ÜBER IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Spendenkonto:

IBAN: DE14 3955 0110 0000 1925 00

GiroCode:



Paypal:



LEBENSRAUM FÜR HEIMISCHE TIERE UND PFLANZEN

Seit diesem Jahr grünt und blüht es im neuen Biotop auf dem Gelände des Kreistierheims Düren. Auch viele tierische Bewohner haben sich bereits dort angesiedelt. Während der offiziellen Einweihung des Areals auf dem Sommerfest des Tierschutzvereins dankte dessen Vorsitzender Jürgen Plinz allen Beteiligten herzlich für ihr Engagement für Tier & Natur. **Martin Gray von Gray's Garden** in Kreuzau hatte das Projekt gemeinsam mit der Jugendgruppe des Vereins ehrenamtlich ausgeführt. **Santino Giese als Sponsor der Gruppe** sowie **Bruni und Hubert Herten**, die leider am Termin der Einweihung verhindert waren, trugen jeweils mit einer kräftigen Finanzspritze bei.



MIT LEIDENSCHAFT UND EINSATZ FÜR DIE TIERHEIM-HUNDE DA

TEXT: Annette Breuer

Mein Name ist Annette Breuer und ich bin seit 2012 im Tierschutzverein für den Kreis Düren als Gassi-Geherin tätig. Nachdem ich 2021 meine Ausbildung zur Hundetrainerin absolvierte und seit Mitte 2022 im Besitz der Erlaubnis nach §11 Tierschutzgesetz bin, arbeite ich im Tierheim offiziell als Hundetrainerin/-psychologin.

Mein Herz hängt an den sogenannten „Schattenhunden“. Hunde, die eine schwere Vergangenheit und schlechte Erfahrungen gemacht und auf Grund dessen gesellschaftlich problematisches Verhalten entwickelt haben. Hunde, die einen wahnsinnig liebenswerten Charakter, aber eine „langweilige“ Hülle haben. Hunde, die seit Jahren unbemerkt im Heim sitzen, die keiner haben will.

MEIN ZIEL

Ich habe es zu meiner Mission gemacht, diesen Tieren zu helfen, in dem ich mit ihnen an den „Problemen“ arbeite, die sie durch Menschen bekommen haben. Ich resozialisiere die Hunde mit Hilfe von anderen Hunden und geeigneten Trainingsstrategien, um sie wieder vermit-

telbar zu machen. Oder mache ihre wundervollen Eigenschaften einfach publik.

Unsere Tiere werden alltäglich von einigen „Stressoren“ begleitet und sie reagieren ganz unterschiedlich darauf. Der eine steckt alles locker weg, der andere rennt stundenlang ruhelos im Gehege auf und ab, der andere entwickelt Stereotypen und wieder ein anderer gibt sich auf und wirkt so, als hätte er mit seinem Leben abgeschlossen.

UNTERSTÜTZUNG UND VERTRAUEN

Es ist hart unter diesen Bedingungen jedem Individuum gerecht zu werden und für einen einzelnen Menschen

auch nicht realisierbar. Deswegen freue ich mich, wenn Gassi-Geher sich bei mir melden, um den Hund beim Lernen zu unterstützen. Zusammen werden Rituale und Abläufe erarbeitet, um den betroffenen Hunden eine Konstante bieten zu können. Denn eine Konstante bedeutet, dass Vertrauen aufgebaut werden kann. Vertrauen bedeutet Sicherheit. Und Sicherheit ist eine wichtige Ressource für Hund und Mensch. Einheitlich geregelte Hundegruppen auf unseren Freilaufwiesen, Social Walks und Ruheübungen stehen so häufig wie möglich auf dem Programm.

Dabei ist der Maulkorb, welcher häufig von Außenstehenden verurteilt wird, ein großes Hilfsmittel. Jeder Hund in unserem Tierheim lernt es einen gut sitzenden Maulkorb mit Fassung zu tragen. So werden zum Beispiel Besuche beim Tierarzt, natürliche Auseinandersetzungen zwischen den Hunden und die ein oder andere Trainingseinheit gesichert. Doch mit geistiger Auslastung, Grundregeln erarbeiten und ein wenig „Defizite ausgleichen“ ist es manchmal nicht getan.

IMMER MEHR HUNDE AUS DEM AUSLAND

Es ist bekannt, dass die Anzahl von Auslandshunden und Coronarückläufern weiter steigt. So landen leider auch Hunde vom Urtyp bei uns, die wirklich Probleme haben, sich in unserer Gesellschaft zu platzieren. Hunde, die gelernt haben, ihre Ressourcen zu verteidigen, weil es sonst nichts zu fressen gibt. Hunde, die ihren Besitzern gegenüber extrem sozial expansiv wurden und nicht vor

Auseinandersetzungen scheuten. Hunde, für die man die Nadel im Heuhaufen sucht. Und davon kommen immer mehr zu uns.

Das Training ist hart. Oft auch unschön und gefährlich. Allerdings muss man realistisch und objektiv bleiben und sich immer vor Augen halten was das Ziel bzw. das Beste für den Hund ist. Nicht zu vergessen ist, dass Aggression auch Kommunikation und damit natürlich ist. Leider erlebe ich häufig, dass das anders gesehen wird.

In dem Thema nicht zu emotional zu sein, musste ich über viele Jahre lernen. Denn Hunde, egal welcher Art, lernen durch souveräne unmissverständliche Kommunikation und nicht durch Mitleid. Was nicht heißt, dass Liebe klein geschrieben wird! Vertrauen, Respekt und Zuneigung sind feste Bestandteile einer jeden Hund-Mensch-Beziehung. Ob zum eigenen oder zum „Trainings“-Hund.

HILFE IM NEUEN ZUHAUSE

Neben dem Alltag der Tierheimhunde unterstütze ich auf Wunsch auch die ausgezogenen Hunde in ihren neuen Familien. Da ich die Tiere und deren ein oder andere Eigenart bereits kenne, kann ich beim Eingewöhnen und in erzieherischen Angelegenheiten von vorneherein helfen.

Privat arbeite ich unter dem Namen „canis malus“ und darf mich darüber freuen, schon einigen Zwei- und Vierbeinern geholfen zu haben.



**WIR ARBEITEN DAFÜR, DASS ALLE LEBEWESSEN
IM KREIS DÜREN EINE GUTE ZUKUNFT HABEN.**

TRAURIGE WAHRHEIT – DAS LEIDEN DER BIO-MILCHKUH

TEXT: Tina Wolff

Bio-Lebensmittel erfreuen sich seit längerem steigender Beliebtheit. In den vergangenen Jahren ist der Marktanteil von Bio-Produkten in Deutschland stetig gestiegen, im Jahr 2022 lag dieser laut statista.com bei rund sieben Prozent.



Wer sich für den Kauf von Lebensmitteln mit einem Bio-Siegel entscheidet, möchte den ökologischen Landbau unterstützen, verspricht sich davon besseren Geschmack, gesündere Produkte, mehr Umweltschutz und verbesserte Haltungsbedingungen für die Nutztiere.

Auch bei Milchprodukten ist das Angebot vielseitig: Über Milch in allen Variationen, Sahne, Käse, Joghurt bis hin zu Milchpulver – alles ist neben der konventionellen Variante auch als Bioprodukt erhältlich. Doch ist Bio-Milch wirklich so gut wie ihr Ruf?

BIO SCHLIESST TIERLEID NICHT AUS

Nach Angaben von zdfheute setzen die Tiere aus konventionellen Massenbetrieben mit niedrigster Haltungsform in ihrem viel zu kurzen Leben oft niemals einen Fuß auf eine Weide und leben unter erbärmlichen Bedingungen auf kleinstem Raum.

Auf Biohöfen haben die Tiere mehr Platz, leben Seite an Seite mit ihren Kälbern, bekommen besseres Futter und haben ein schöneres Leben als anderswo. Dieses weitverbreitete Bild stimmt aber leider nicht immer. Nach dem EU-Ökosiegel ist in Kleinbetrieben mit einer Ausnahme genehmigung die grausame Anbindehaltung erlaubt. In der Stallperiode muss lediglich zwei Tage in der Woche der Zugang zu einem Freigelände ermöglicht werden. Die verbleibende Zeit verbringen die Tiere angebunden und können oftmals weder herumlaufen oder sich umdrehen, lediglich das Stehen oder Liegen ist für sie möglich. Der Ausdruck „Freigelände“ steht auch nicht zwangsläufig für eine grüne Weide, denn laut Ökotest ist auch ein Laufhof mit Betonplatten durchaus gängige Praxis.

ZWANGSBESAMUNG UND -TRENNUNG

Darüber hinaus werden auch in der biologischen Landwirtschaft die weiblichen Kühe – laut dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft – ab dem Alter von 18 – 24 Monaten immer und immer wieder künstlich zwangsbesamt, um jedes Jahr ein Kalb auf die Welt zu bringen – denn ohne Kälber gibt es keine Milch.

Damit diese in Lebensmittel für den Menschen verarbeitet werden kann, müssen auch Bio-Kälber von ihren Müttern getrennt werden. Dies geschieht kurz nach der Geburt,

meist haben Mutter und Kalb keine 24 Stunden miteinander, bevor sie im besten Fall in einer Kälberherde aufgezogen werden. Zum Teil werden die Kälber von Ammenkühen aufgezogen. Und egal ob Bio oder konventionell: Die männlichen Kälber werden üblicherweise nach einer kurzen Zeit getötet und zu Kalbfleisch verarbeitet, landen in Mastbetrieben oder werden ins Ausland verkauft. Auf die weiblichen Kälber wartet oftmals das gleiche Schicksal wie das ihrer Mütter: Sie dienen als Milchlieferant und Gebärmachine.

Auch die umstrittene Enthornung, also das Entfernen der Hörner oder Hornanlagen der Tiere, zum Beispiel durch Ausbrennen, ist nach EU-Öko-Verordnung aus Sicherheits-, Hygienebedingungen oder gesundheitlichen Gründen erlaubt.

Die natürliche Lebenserwartung eines Hausrindes liegt bei ca. 20 Jahren. Diese werden Sie jedoch in keiner Haltungsform erreichen. In der Fleischindustrie ist bereits mit 18 bis 24 Monaten das Schlachalter erreicht und spätestens, wenn die Milchleistung nach durchschnittlich fünf Jahren nachlässt und das Tier somit nicht mehr rentabel ist, ergeht es den Bio-Milchkühen im Schlachthof nicht anders als konventionell gehaltenen Tieren, so die Tierschutzorganisationen.

Letzten Endes kommt also auch jemand, der ausschließlich Milch

von Bio-Kühen kauft und sonst vegetarisch lebt, nicht darum herum, Schlachtungen und Tierleid für seinen Konsum in Kauf zu nehmen.

PFLANZLICHE PRODUKTE KÖNNEN AUCH EINE ALTERNATIVE SEIN

Immer mehr Menschen entscheiden sich aus vielerlei Gründen dafür, Milchprodukte von ihrem Speiseplan zu streichen – sei es für die Tiere, ihre eigene Gesundheit oder um umweltfreundlicher zu leben.

Und es ist heutzutage so leicht wie nie: In nahezu jedem Supermarkt sind in den Regalen Milchalternativen in verschiedensten Variationen zu erschwinglichen Preisen erhältlich.

Auch geschmacklich können sich die verschiedenen Pflanzenmilchsorten durchaus sehen lassen. Das zeigt sich auch in Zahlen: Laut dem Institut der deutschen Wirtschaft hat sich der Absatz von Milchersatzprodukten zwischen 2018 und 2020 verdoppelt.



FS Stoffels Immobilien

Gürzenicher Str. 85-87
52355 Düren
Telefon: 02421- 61077
E-Mail: info@stoffels24.de

www.stoffels24.de

DN-0782-0123



seit 1893
REICHSADLER APOTHEKE
PATRICE LUX

- 📄 Kompetente Beratung
- 📍 Parkplätze vor Ort
- 📦 Lieferung per Botendienst
- 🛠️ Pflegehilfsmittel
- 🩺 Medikationsanalyse
- 🧦 Kompressionsstrümpfe
- 👃 Verleih von Milchpumpen
- 🚽 Inkontinenzprodukte

Reichsadler-Apotheke Inh. Patrice Lux
Zollhausstraße 65 52353 DN-Birkesdorf
Tel 02421 - 81 91 4
www.reichsadlerapotheke.de



DN-0784-0123

TIERÄRZTE IM KREIS DÜREN

Dr. med. vet. Laszlo Hornyak 
 prakt. Tierarzt • Fachtierarzt für Chirurgie

TFA Marlene Hornyak-Lorenz E-Mail: lorenz.marlene@t-online.de
 Hauptstraße 80 52152 Simmerath
 Tel. 02474-998376 (richtige Vorwahl)
 Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung
 Webseite: www.tierarztpraxis-hornyak.de

DN-0713-0420

TIERARZTPRAXIS 
 Krauthausener Straße 10
 52355 Düren

SILKE LAFARRÉ

www.tierarztpraxis-lafarre.de
info@tierarztpraxis-lafarre.de
 Telefon: 0 24 21 - 49 85 200

DN-0587-0417

KATZENPRAXIS DURKA 

Dr. Annette Durka
 Tätigkeitsschwerpunkt Katzenmedizin
 Oststraße 5, 52351 Düren
 Tel: 024 21 - 97 49 419, Fax: 024 21 - 97 49 421
www.katzenpraxis-durka.de

Öffnungszeiten:
 Mo, Mi und Fr
 08:00 - 12:00
 16:00 - 18:00

Di und Do
 08:00 - 14:00

DN-0568-0177

Dr. Dorothee Krings
 Tierärztin

Sprechzeiten:
 Terminsprechstunde
 Mo, Mi und Fr
 17:00 - 20:00
 Di und Do
 17:00 - 19:00
 Sa
 10:00 - 12:00

Kleintierpraxis Dr. Krings 

Paul-Heinemann-Straße 53
 52393 Hürtgenwald
 Tel.: 02429-901117
 Handy: 0177-7901117
www.kleintierpraxis-krings.de

DN-0735-0221

Dr. Elke Mirbach - Langerwehe
 Tierärztliche Notfallambulanz



Tel. 0163-6300075
 Mo. - Do. 18:30 - 22:30 Uhr
 Telefonische Anmeldung unbedingt notwendig!

www.tierarztpraxis-mirbach.de

DN-0792-0123

Mirjam Platzbecker
 Praktische Tierärztin



Maubacher Straße 172 c
 52372 Kreuzau-Winden
 Telefon 0 24 22 / 48 38
 Telefax 0 24 22 / 50 03 71
 e-Mail: miplatzbecker@aol.com

Sprechzeiten nach
 Terminvereinbarung:
 Montag bis Freitag
 9-11 und 16-18 Uhr
 außer Mittwoch

DN-0762-0122



TIERARZT-NOTDIENST: 0 24 23 - 90 85 41
www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de

HUNDE + KATZENHOTEL
 NORBERT ASSMANN *auch Kleintiere*

seit 1988

An Gut Boisdorf 1a · 52355 DÜREN
 Telefon: (0 24 21) 6 63 28

Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 09.00 – 11.00 Uhr
 15.00 – 17.00 Uhr
 Sa., So. und feiertags
 10.00 – 12.00 Uhr
 oder nach Vereinbarung

www.tierpension-assmann.de

DN-0609-0118

Wir bauen für Sie Bautechnik in Höchstqualität.

BAUUNTERNEHMUNG HERMANN'S

HH

(0 24 23) 22 05

Am Parir 16b
 52379 Langerwehe
www.bau-hermanns.de

DN-0360-0212

IMPRESSUM

Vorstand:

Vorsitzender Jürgen Plinz, Stv. Vorsitzender Robert Breuer, Finanzvorstand Magda Prinz-Bündgens, Beisitzer: Carsten Vorreyer, Erich Bellschan von Mildenburg, Gudrun Wouters, Wolf-Achim Busch, Justus Peters, Alexandra Mevis-Krumm, Lisa Krumm, Johannes Krugmann, Anne Braun

Herausgeber:

Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.
 Am Tierheim 2, 52355 Düren-Niederau
 Tierschutzverein / Verwaltung
 Tel.: 02421 - 99855 - 10

info@tierschutzverein-dueren.de
 Tierheim / Tierversmittlung
 Tel.: 02421 - 99855 - 0
info@tierheim-dueren.de

www.tierschutzverein-dueren.de

Verantwortlich für Werbung und Gesamtproduktion:

deutscher tierschutzverlag – eine Marke der x-up media AG
 Vorstand: Sara Plinz
 Friedenstraße 30, 52351 Düren
 Tel: 02421-27699-10
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Redaktion:

Jürgen Plinz (verantwort.), A. Breuer, L. Breuer, S. Lowe, A. Mevis-Krumm, M. Prinz-Bündgens, K. Werner, T. Wolff, G. Wouters

Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Der Tierschutzverein ist behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Gerne übersenden wir Ihnen auf Anforderung eine Spendenbescheinigung. Die Herstellung auch dieser Ausgabe wurde vollständig durch Sponsoren finanziert. Der Tierschutzverein erhält die Magazine vom Verlag kostenlos.

Titel: Guy Hanoch, Rudmer Zwerver, Dieter Kuhn / shutterstock.com

Wir sind Mitglied im:

- Deutschen Tierschutzbund e.V.
 - Landestierschutzverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Ausgabe-Nr. 145
Auflage: 7.000 Stück

Der Umwelt zuliebe!



COUCH DRINGEND GESUCHT!

TEXT: Lara Breuer



GROBMOTORIKER SUCHT MENSCHEN MIT FEINGEFÜHL

Wenn man im Tierheim und bei den Gassi-Gehern nachfragt, bekommt man gesagt, dass Bubbles der perfekte Name für diesen großen Dogo-Argentino-Mischling ist. Er ist ein Kleinkind in einem zu großen Körper. Leider ist in seiner prägungsähnlichen Phase anscheinend etwas schiefgelaufen. Er reagiert stark auf Bewegungsreize, das leider auch im Spiel. Dort schaltet er schnell in den „Hetz“-Modus. Dies sollte für ihn vermieden und auf jeden Fall trainiert werden. Die Hundetrainerin des Tierheims arbeitet viel mit dem „kleinen“ Dickkopf. Rassetypisch hat er seinen eigenen Kopf, mit klarer Kommunikation kann man ihm aber seine Grenzen deutlich machen. Im Tierheim hat der zweijährige Rüde sogar einen Hunde-Kumpel, mit dem er zu jeder Schandtat bereit ist. Bei anderen Hunden entscheidet er grundsätzlich nach Sympathie. Durch seinen Übermut hatte Bubbles einen Kreuzbandriss, der erfolgreich operiert wurde und von dem der freundliche Riese heute nichts mehr merkt. Wenn man Bubbles Verhalten einmal verstanden hat, ist er ein treuer Weggefährte, der für jeden Spaß und natürlich auch jede Kuscheleinheit zu haben ist.

SCHÜCHTERNE DAME WARTET AUF EIN GEDULDIGES ZUHAUSE

Eve fällt im Tierheimalltag fast nicht auf. Sie liegt den lieben langen Tag in ihrer Muschel und kommt erst heraus, wenn es etwas zu fressen gibt. Leider hat die Katzendame ein Herzgeräusch, dies bereitet ihr aber zum Glück keine weiteren großen Probleme. Durch das Herzgeräusch ist sie allerdings dauerhaft auf Medikamente angewiesen, die sie aber problemlos nimmt. Eve ist eine sehr ruhige Katze, die auch gerne allein in ein neues Zuhause einziehen kann. Da sie eine Fundkatze ist, weiß man ihr Alter nicht genau. Im Tierheim wird sie auf mindestens zwei Jahre geschätzt. Der flauschige Vierbeiner lässt sich anfassen, doch dicke Kuscheleinheiten sind noch nicht so Eves Ding. Das kann sich aber laut den Tierpflegern mit viel Geduld und Liebe ändern.



Weitere Informationen unter
www.tierheim-dueren.de

Praxen für Ergotherapie & Neurofeedback Ilona Berschel-Heuzeroth

staatl. anerkannte Ergotherapeutin
Bobath & Sensorische Integration
tiergestützte Therapie
Neurofeedback, Handtherapie

Sachsenstraße 1 Im Meisenbusch 29
52351 Düren 52379 Langerwehe
Tel.: 02421/780362 Tel.: 02423/4062105
Fax: 02421/959842 Fax: 02423/4062846

e-mail: ilobe@ergotherapie-dueren.de
Internet: www.ergotherapie-dueren.de



Colonia [seit 1979] Lichtwerbung

In Düren...
und deutschlandweit!



www.colonia-lichtwerbung.de

Colonia Lichtwerbung | Distelrather Str. 31 | Tel 02421 78 00 45-0
Schönbrenner GmbH | 52351 Düren | Fax 02421 78 00 45-1



POTENZIELL TÖDLICH – DIE DREI HÄUFIGSTEN ERKRANKUNGEN BEIM KANINCHEN

TEXT: Kim Werner

Unter Haustieranfängern noch immer als anspruchslos eingeschätzt, gelten Kaninchen in Fachkreisen schon längst als hochspeziell. Und dennoch leidet das beliebte Haustier nach wie vor vielfach unter falschen Haltungsbedingungen.

Hier findet sich auch oft die Ursache für Krankheiten, die meist im Verborgenen beginnen, denn Kaninchen sind als Fluchttiere wahre Meister im Verstecken von Krankheiten. Umso lohnender ist es, sich über die häufigsten Erkrankungen beim Kaninchen zu informieren – in der Medizin betrachtet man die Prophylaxe schließlich als wirksamstes Medikament.

ZÄHNE

Stets gefürchtet unter Kaninchenhaltern, sind Zahnerkrankungen ein weitverbreitetes Übel. Die Ursache ist meist hausgemacht: Normalerweise werden Grashalme und Kräuter durch Rechts-Links-Bewegungen des Kiefers zu einem Nahrungsbrei, dem liebevoll getauften „Smoothie“, verarbeitet. Fehlbelastungen durch zu hartes Futter hingegen, sorgen langfristig für Entzündungen an den Zahnwurzeln. Angeboren sind diese Fehlstellungen übrigens fast nie.

Die Symptome für Zahnschmerzen beim Kaninchen sind vielfältig und setzen eine gute Beobachtungsgabe des Halters voraus. Neben der Gewichtsabnahme können sich die Schmerzen durch nasse Stellen am Kinn, Verdauungsprobleme, einseitiges Kauen, Nasen- und Augenausfluss und Apathie äußern. Übrigens können auch unentdeckte Ohrenschmerzen, insbesondere bei Widern, schuld an den lästigen Schmerzen sein. Denn hier versucht das Kaninchen, die Schmerzen im Ohr durch einseitiges Kauen zu vermindern.

Wie Dr. med. vet. Estella Böhmer in ihrem Buch „Zahnheilkunde bei Kaninchen und Nagern“ beschreibt, ereignen sich 80 Prozent aller krankhaften Zahnerkrankungen an den Zahnwurzeln. Deshalb sollten bei dem Verdacht auf Zahnschmerzen unbedingt Röntgenuntersuchungen der Zähne durchgeführt werden – das sogenannte Intraoralröntgen. Eine operative Versorgung bleibt den meisten Zahnpatienten leider nicht erspart. Hier zählt die Prophylaxe, denn wie für den Menschen gilt auch für das Kaninchen: Du bist, was du isst.

OHRENSCHMERZEN

Eine ebenfalls sehr populäre Erkrankung beim Kaninchen ist die Ohrenentzündung, fachsprachlich Otitis genannt. Insbesondere Widder neigen dazu, Ohrenentzündungen zu entwickeln. Aber auch Kaninchen mit Atemwegserkrankungen sind häufig betroffen, denn hier können Erreger aus der Nase ungehindert durch eine Verbindungsröhre, die Eustachische Röhre, ins Mittelohr gelangen.

Die meisten Kaninchen mit Ohrenschmerzen zeigen sich, eben ganz kaninentypisch, symptomlos. Stark verschmutzte Ohren, zuckende Augenbewegungen oder ein hochgezogener Mund können Hinweise auf eine Otitis liefern. Aber auch eine Kopfschiefhaltung, die immer wieder zu vorschnell auf die Erkrankung E. cuniculi zurückgeführt wird, kann im Zuge einer Ohrenentzündung auftreten.

Da sowohl das Mittel- als auch das Innenohr hinter dem Trommelfell liegen, kann man mithilfe eines Otoskops





Sollte das Kaninchen den Kopf schief halten, kann dies an einer Ohrenentzündung liegen

lediglich das Außenohr betrachten. Die Folge: Eine innenliegende Entzündung lässt sich nicht mal eben auf dem Behandlungstisch feststellen. Diese kann nur durch CT-Aufnahmen zweifelsfrei diagnostiziert werden.

Aber auch eine Außenohrentzündung lässt sich nicht unter Garantie mit einem Otoskop nachweisen. Das Tückische: Ohrenschmalz und Eiter haben eine ähnliche Farbe und können somit nicht durch das bloße Anschauen voneinander unterschieden werden. Bei Widdern ist die Entzündung außerdem oft durch den klassischen Knick im Ohr verdeckt. Ein Abstrich aus dem Ohr kann hier helfen, Entzündungszellen festzustellen – auch das Anlegen einer Bakterienkultur ist sinnvoll, um ein wirksames Antibiotikum zu ermitteln.

VERDAUUNGSPROBLEME

Verdauungsstörungen beim Kaninchen führen nicht selten zum Tod. So kommt es, dass Fütterungsfehler, Darmparasiten oder Zahnerkrankungen oft ernsthafte

Konsequenzen haben. In der Folge können lebensbedrohliche Aufgasungen oder Magenüberladungen entstehen.

Fälschlicherweise zwar oft angenommen, sind in den seltensten Fällen Haarballen die tatsächliche Ursache für Verstopfungen. Diese machen nur dann Probleme, wenn das Kaninchen sehr trocken ernährt wird, denn aufgenommene Haare werden dann nicht ausreichend befeuchtet, um den Darm passieren zu können. Hauptverursacher sind stattdessen Teppichfasern, Strohpellets oder andere Fremdkörper.

Verdauungsstörungen sind also oft nur ein Symptom – umso wichtiger ist es, der Ursache auf den Grund zu gehen. Eine regelmäßige Kontrolle von Gewicht, Zähnen, Urin und Fressverhalten sollte fest in das Zusammenleben mit einem Kaninchen integriert sein, um Krankheiten frühzeitig zu erkennen. Kaninchen, die das Essen verweigern, stellen immer einen Notfall dar.

NOTDIENST
(02421) 968100

Ihr Meister-Service-Team
Am Langen Graben 27a
D-52353 Düren
www.ramm-dueren.de
info@ramm-dueren.de

Fliesenausstellung im Haus

DN-0644-0119

Draht Pütz
Zaun- und Torsysteme

Draht Pütz GmbH • Gewerbepark 1 • 52388 Nörvenich
Tel.: 02426 / 903935-0 • Mail: info@draht-puetz.de

www.draht-puetz.de

DN-0764-0122



60 JAHRE TIERSCHUTZVEREIN FÜR DEN KREIS DÜREN

TEXT: Gudrun Wouters

Sechs Jahrzehnte im Einsatz für die Tiere! Der Tierschutzverein blickt zurück auf eine Zeit begleitet von zahlreichen Hürden und schlimmen Tierschicksalen, aber auch von wichtigen Erfolgen und glücklichen Momenten.

Zu Anfang der Sechzigerjahre war die Not der Tiere in Düren groß, deren Stellenwert in der Gesellschaft jedoch klein. Mehrere Tierliebhaber gründeten daher am 4. Mai 1963 im Dürener Kolpinghaus einen Verein zum Schutz der Tiere, mit – als oberster Priorität – dem Bau eines Tierheims. Auf ein zähes Verhandeln mit der Stadt Düren folgend, wurde das Vorhaben schließlich verwirklicht. 1965, nach nur einjähriger Bauzeit, konnten die ersten Fundtiere ihr Domizil am Burgauer Wald beziehen.

EIN SCHRECKLICHER BRAND, BAUMASSNAHMEN IM TIERHEIM
1980 brannten die Stallungen und das Wohnhaus im Tierheim fast voll-

ständig aus. Ein herber Rückschlag, doch der Verein ließ sich nicht unterkriegen und baute den zerstörten Bereich wieder auf. 1988 wurde das Tierheim um neue Hundehäuser und einen Versorgungstraktes erweitert. 1990/91 folgten ein Katzenhaus und das Tierheimbüro. Neben den nötigen Renovierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen wurden und werden die Tierunterkünfte und Gebäude bis heute an den gestiegenen Platzbedarf der unterschiedlichen Tiere sowie die modernen Ansprüche einer artgerechten Haltung angepasst bzw. erweitert. Zu den größeren Projekten des Vereins zählen 1989/99 der Bau, und 2020 die Sanierung des nach seinem Sponder benannten Toni-Dresia-Hauses.

2004 wurde das Hundehaus II gebaut und zwischen 2013 und 2015 mehrere Container für Kitten und Kleintiere angeschafft.

BREITGEFÄCHERTES ENGAGEMENT

Immer häufiger mussten die Tierschützer über die Jahre auch außerhalb des Tierheims aktiv werden. 2008 stellten sie sich gegen den Bau einer industriellen Hähnchenmastanlage bei Müddersheim. Zwar vergeblich, doch der beharrliche Widerstand schreckte weitere wohl bislang Investoren im Kreis Düren ab. 2009 folgte eine Kampagne gegen Pelz – mit Erfolg: Auf öffentlichen Druck der Tierschützer schrumpfte das Angebot an Echtfell im Dürener Handel.

Wie ein roter Faden zieht sich der Kampf gegen die Wildtierhaltung im Zirkus durch die Geschichte des Vereins. Seit Jahrzehnten fordern die Tierschützer, reisenden Unternehmen, die Wildtiere mitführen, im Kreis Düren keine öffentlichen Flächen zur Verfügung zu stellen. Regelmäßig zur Bundestagswahl stellen die Tierschützer den aktuellen Kandidaten der im Bundestag vertretenen Parteien Fragen zum Tierschutz und machen die Antworten öffentlich. Podiumsdiskussionen wie 2014 mit den Bundestagskandidaten Dietmar Niethan, Thomas Rachel und Oliver Kirscher erregen große Aufmerksamkeit.



KATZENSCHUTZVERORDNUNG – WAS LANGE WÄHRT ...

Nach jahrelanger Begleitung von Kastrationsaktionen frei lebender Katzen forderten die Tierschützer 2011 die kreisweite Einführung einer Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Katzen mit Freigang, nur wenige Kommunen stiegen ein. 2013, zum 50. Geburtstag des Tierschutzvereins, erörterte der Verein das Thema mit drei Bundestagsabgeordneten.

Als die Katzenflut 2015 ihren Höhepunkt erreichte – das Tierheim musste über 100 Kitten aufnehmen – fand ein Treffen mit dem Veterinäramt, Staatssekretär Thomas Rachel und dem Landrat statt. Eine erste Kastrationskampagne für Katzen privater Halter wurde verabreicht, weitere Tierschutzorganisationen und Tierärzte wurden dafür mit ins Boot geholt.

Mittlerweile ist die Kampagne zweimal jährlich eine feste Institution, in 17 Aktionen wurden bis heute knapp 3.000 Kater und Katzen unfruchtbar gemacht und können nicht mehr zum Katzenelend beitragen. Im Januar 2020 trat die lang geforderte Katzenschutzverordnung endlich in Kraft.

Damit das Kreistierheim auch im Nordkreis repräsentiert ist, wurde im Januar 1989 der Ortsverband jülich gegründet. Auf der Mitglie-



IN ALLER KÜRZE – DIE VORSITZENDEN, IHRE VERTRETER

1963 – 1979: Vorsitzender: Peter Weingartz, 1. stellvertretender Vorsitzender: Bert Klein, ab 1966 Dr. Werner Grisko

1979 – 2019: Vorsitzender: Günther Oltrogge, 1. stellvertretender Vorsitzender: Dr. Werner Grisko, ab 2012 Jürgen Plinz

2019 – heute: Vorsitzender: Jürgen Plinz, stellvertretender Vorsitzender: Robert Breuer



MARKUS APOTHEKE
am Muttergotteshäuschen

Apothekerin Claudia Offergeld e.K.

- Das e-Rezept kommt: Und wir sind dabei!
- Bei uns werden Sie immer gut beraten!
- Wir bieten Ihnen kostenfreie Zustellung Ihrer Medikamente an.
- Mein engagiertes Team spricht auch Englisch, Spanisch, Türkisch, Polnisch, Russisch, Hocharabisch und Kurdisch.
- Besuchen Sie unsere Webseite, dort erfahren Sie mehr über unser Leistungsspektrum.



Zülpicher Straße 118 · 52349 Düren
Tel.: 02421-505231 · Fax: 02421-951480
www.markus-apotheke.com
em@il: markus.apotheke@web.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 7.30 - 19.00 Uhr · Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

DN-0763-0122

GRABMALE
DENKMALPFLEGE
BAUSTEINMETZ



NATURSTEINWERKSTATT
CHRISTOPH PLINZ GBR

Friedenstraße 32 · 52351 Düren
Tel. 0 24 21 / 7 33 20
www.steinmetz-plinz.de



DN-0678-0419

derversammlung am 31. März 1992 wurde der Vereinsname von „Tierschutzverein für Düren und Umgebung e.V.“ in „Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.“ geändert.

2005 gründete der Verein mit dem Erbe des Tierfreundes Toni Schauff die Tierschutzstiftung im Kreis Düren. Damit soll die Arbeit des Tierschutzvereins und des Heims langfristig gesichert werden.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

1986 steckte die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins noch in den Kinderschuhen. Erstmals und auf wenigen DIN-A 5 Blättern handgeschrieben erschien die „Tierschutz-Info“. Heute, inzwischen größer und in modernem Design, bietet das Vereinsmagazin viermal jährlich umfassende Informationen für Tierfreunde.

Seit 1987 sind Aktive des Vereins mit einem mobilen Infostand unterwegs, um die Bevölkerung über Tierschutzprobleme aufzuklären.

Mit einer Website, die zuletzt 2020 modernisiert und inhaltlich erweitert wurde, und einem Facebook-Profil wurde die Öffentlichkeitsarbeit 2016 weiter ausgebaut. 2021 ging man auf Instagram an den Start und seit April 2023 sind die Tierschützer bei TikTok. Allein in den digitalen Medien verfolgen täglich über 14.000 Tierfreunde die Aktivitäten des Vereins. Aufritte bei der WDR-Sendung „Tiere suchen ein Zuhause“ (ab 2021) und bei Vox machen den Verein und die tierischen Schützlinge bundesweit bekannt, eigene Presseberichte in den lokalen Medien informieren die Bevölkerung im Kreis Düren.

OHNE UNTERSTÜTZUNG GEHT ES NICHT

Neben den zahlreichen lokalen Unternehmen, die als Sponsoren die Arbeit unterstützen, zählt der Tierschutzverein heute rund 1.300 Mitglieder. Mehr als 50 davon bringen sich in den verschiedenen Ehrenamtlichen-Gruppen, wie z. B. den Gassigehern, dem Katzenschutzteam oder der 2020 gegründeten Veggie-Gruppe aktiv ein. Als 2019 das Heulager im Tierheim vollständig ausbrannte, machten viele Spender den Wiederaufbau möglich. Zur Einwei-



hung der neuen Scheune besuchten 2020 u. a. Dürens damaliger Bürgermeister Paul Larue und Landrat Wolfgang Spelthahn das Tierheim. Große Unterstützung aus der Bevölkerung erhielten auch die Crowdfunding-Projekte in der „Düren Crowd“ der Stadtwerke Düren für einen Sandplatz für Ponys und Esel (2019), neue Hundeschutzhütten (2021) und eine neue Quarantänestation für Katzen (2022).

Mit Hund „Thor“, der 2021 bis auf die Knochen abgemagert in das Tierheim kam, erlebten die Tierschützer eines der schlimmsten Tierschicksale der jüngsten Zeit. Das Resultat einer spontanen Spendenaktion in den sozialen Medien des Vereins zeigte deren enorme Bedeutung auf: Die Anteilnahme an Thors Schicksal war riesig und unglaublich viele Spenden machten die Behandlung

des kranken Hundes möglich. Trotz aller Bemühungen schaffte Thor es am Ende nicht, die Trauer um den sanftmütigen Hund war groß.

BELIEBTE VERANSTALTUNGEN

Frühlingsfest im Tierheim: Seit 2012, seit 2022 mit Trödelmarkt.

Sommerfest im Tierheim: erstmalig 1989, 2022 erweitert um den „Tierischen Markt“

Hundewandertag: Seit 2019

JUNGE MENSCHEN INVOLVIEREN UND AUSBILDEN

Seit rund 20 Jahren gibt es im Tierschutzverein eine eigene Jugendgruppe, in der junge Menschen sich neben dem Tierschutz heute auch zunehmend mit dem Naturschutz befassen. Ein Vorzeigeprojekt der Gruppe ist die Erneuerung des Bio-

top-Areals auf dem Tierschutzgelände (2021-2023). Bereits seit Jahrzehnten bildet der Verein Heim- und Pensionstierpfleger und seit kurzem auch im Bereich Büromanagement aus.

NATURSCHUTZ IMMER WICHTIGER

In Zeiten von Klimawandel und zunehmender Flächenversiegelung spielt für den Tierschutzverein der Schutz heimischer Wildtiere und Insekten eine große Rolle. Außer dem Biotop wurden seit 2021 mit einer Blühwiese und einer Blühhecke Lebensräume für Insekten geschaffen. Im Tierheim werden zunehmend mehr hilfsbedürftige heimische Wildtiere abgegeben. 2020 war die Höchstzahl erreicht, das Heim musste vorübergehend einen Aufnahmestopp verhängen.

DANN KAM CORONA

Die Corona-Pandemie stellte die Tierschützer vor besondere Herausforderungen. Am 16.03.2020 musste das Tierheim erstmals für Besucher schließen, danach kam es

bis Anfang April 2022 aufgrund der geltenden Coronaschutzverordnungen immer wieder zu Schließungen, auch die Tierversmittlung war betroffen. Über das Geschehen im Heim berichtete online das „Tagebuch aus dem Tierheim“. Dank der Disziplin der Mitarbeitenden kam es zu keinem Ausbruch der Krankheit bei der Belegschaft, sodass die Tiere stets uneingeschränkt versorgt werden konnten.

RESSOURCENVERSCHWENDUNG VERMEIDEN

Da der Konsum tierischer Lebensmittel nicht nur Leid bei den Tieren verursacht, sondern im Übermaß auch unserem Planeten schadet, hat der Tierschutzverein in diesem Frühjahr ein erstes veganes Kochbuch herausgegeben.

Auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit konnten dank externer Unterstützung durch die Ernst und Emma Schäfer-Stiftung 2021 eine Wärmepumpenheizung und kürzlich eine Photovoltaikanlage angeschafft werden. Seit 2021 sind die Tierschüt-

zer umweltschonend mit einem elektrischen Kleintransporter unterwegs.

Vor allem der Beharrlichkeit seiner Gründer, aber auch dem ausdauernden Engagement der Vorstände, Mitarbeitenden und Aktiven in 60 Jahren ist es zu verdanken, dass der Tierschutzverein heute da steht, wo er ist. Tierschutz wird nie überflüssig sein, das zeigen die rund 70 Tiere, die allein in diesen Sommerferien ausgesetzt wurden. Das zeigt auch ein mobiler Streichelzoo, der erst vor Kurzem u. a. mit Tigern in Düren gastierte. In seinen Medien und mit Flyern rief der Verein zum Boykott gegen die unzeitgemäße Unterhaltung auf. Der Kampf geht weiter!

60 bewegte Jahre Tierschutzarbeit auf nur vier Seiten festzuhalten, ist unmöglich. Detaillierte Infos zu den ersten 50 Jahren finden Interessierte in einer Jubiläumsbroschüre aus 2013, die online auf der Webseite des Vereins unter „Das sind wir“ – „Tierschutzverein & Vorstand“ verfügbar ist.



Josef Vosen
AWO Zentrum Düren



Facebook    Web

Am Dürener Weg 8 | 52355 Düren-Gürzenich
www.awo-dueren-guerzenich.de

DN-0780-0422



BRÜCKENKOPF-PARK
Jülich gGmbH Freizeit und Erholung



07. Oktober bis 01. November 2023
Herbstlichter im Park

Ein Potpourri aus Licht, Figuren und Klang erzeugt zauberhafte Stimmungen und interessante Eindrücke. Lichtinszenierungen verwandeln den ganzen Park in eine mystische Welt und sorgen für eine surreale Atmosphäre.

17. September 2023
11.00 bis 17.00 Uhr

Parkfest

Lassen sie sich überraschen und freuen sie sich auf ein buntes Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie. Mit dabei ist unter anderem Jörn Kölling, der als Grashüpfer 'Hauke Schreck' große Sprünge macht.



Brückenkopf-Park Jülich gGmbH
Rurauenstraße 11 * 52428 Jülich * Tel.: 02461/9795-0
www.brueckenkopf-park.de

DN-0800-0323



Wenn es nach den Tierschützern geht, bleiben viele Ställe in Zukunft leer – zum Wohl der Tiere.

TIERE UND IHR SCHUTZ – WO GEHT DIE REISE HIN?

TEXT: Jürgen Plinz

Wer möchte in seinem Leben nicht einmal Mäuschen spielen? Beispielsweise bei den Vorbereitungen zur Gründung des Tierschutzvereins vor rund 60 Jahren. Was mag die Aktiven damals in der Tiefe ihrer Überlegungen bewogen haben – unabhängig von dem, was dann in der Satzung formuliert wurde?

Schon damals dürfte die Veränderung des menschlichen Verhaltens im Umgang mit den Tieren ein besonderes Anliegen gewesen sein. Bis heute ein roter Faden für die Aktiven im Tierschutzverein für den Kreis Düren. Denn immer nur an den Symptomen arbeiten – „Pflaster kleben“ – ist auf Dauer unbefriedigend. Die Not eines Tieres verhindern, bevor es in diese kommt, war und ist der bessere Weg. Der Bau eines Tierheimes war sicher ebenso ein großes Anliegen und gelang ja auch schon zwei Jahre später. Seitdem hat sich so viel getan! Aber, wie wird der Tierschutz, wird das Tierheim im Jahr 2033 oder 2043 aussehen? Da hilft es keine Maus zu sein, denn auch sie hat keine Glaskugel.

Bereits zum 50. Geburtstag des Tierschutzvereins wurde in der Festschrift ein Ausblick gewagt. Für den Tierschutzverein damals wie jetzt keine leichte Aufgabe, denn an vielen Stellen wird auch heute noch Tieren teils unermessliches Leid zugefügt. Genau genommen hat sich zum Vorteil der Tiere in den vergangenen zehn Jahren nicht viel verändert. Auch heute werden in Deutschland hunderte Millionen Tiere in inakzeptablen Haltungssystemen eingepfercht, ihnen ein echtes „Leben“ verwehrt, bevor sie unter nicht zu entschuldigenden Umständen getötet werden.

BEGINN DES UMDENKENS?

Veränderungen fanden in der jüngsten Dekade, auch wenn die Leiden deutlich vor Augen lagen, vielfach leider nur langsam statt. Doch nachdem die Politik auch hier weitere zehn Jahre vollkommen versagte, bringt der vom Menschen erzeugte Klimawandel erstmals Bewegung in die Situation der Tiere in der Landwirtschaft. Eine Ironie des Schicksals. Rund 84% der Bevölkerung in Deutschland, so eine repräsentative Umfrage im Juli 2023, machen sich große Sorgen um die Auswirkungen des Klimawandels. Eine erste Folge davon: Zunehmend verzichten Menschen auf tierische Produkte bei der Ernährung. Der beste Tierschutz überhaupt, der sich hoffentlich weiter fortentwickelt.

Denn die Ziele sind klar: Die Reduktion des Konsums tierischer Proteine bis 2030 um 70%, wenn es nach dem Deutschen Tierschutzbund und seinem europäischen Dachverband geht. Aber selbst die Naturschutzverbände setzen hier eine 50%-Zielmarke, allein aus ökologischen Gründen und ohne den Tierschutz im Blick zu haben.

Konnten die Tiere in der Landwirtschaft vom Klimawandel „profitieren“, so leiden die Wildtiere darunter enorm. Ihre Lebensräume werden zunehmend für sie unbewohnbarer.

Steigende Temperaturen, Trockenheit oder Futtermangel lassen Zehntausende von ihnen jedes Jahr in den Tierheimen stranden. Zwei Drittel der Wildtiere kann auch dort nicht mehr geholfen werden – aber jedes einzelne ist für den Erhalt des Ökosystems unverzichtbar. Das wird wohl dafür sorgen, dass Wildtierauffangstationen entstehen – so auch im Kreis Düren und das ist gut so.

SOZIALE NUTZTIERE

Von allem unbeirrt, scheint eine unendlich wachsende Zuneigung zu Haustieren zu sein. Doch in der Corona-Pandemie haben sich viele Menschen ein solches angeschafft, ohne die nötige tiefe Zuneigung für sie zu empfinden. Deutlicher konnte es nicht bewiesen werden: Hund, Katze und Co. sind soziale Nutztiere. Ob sie helfen Kinder zu erziehen, beruhigender Couchnachbar oder Bewegungsanimateur sind. Ob sie als Statussymbol, lebendes Sportgerät oder gar Partnerersatz dienen: Ihr Nutzen steht vielfach über dem, was sie selbst sind.

Hunderttausende von Hunden und Katzen werden gerade in privaten Haushalten überflüssig. Sie stören mit ihrem eventuell unerzogenen Verhalten und ihren wahren Bedürfnissen. Runtergebrochen auf den Kreis Düren kamen allein im ersten Jahr der Corona-Pandemie rund 1.500 Hunde zusätzlich in die hiesigen Familien. Wenn nur 10 % davon im Kreistierheim landen sollten, wird dieses kollabieren.

Denn die Nachfrage nach einem Haustier ist deutlich gesunken und wird sich so schnell nicht wieder erholen. Denn steigende Lebenshaltungskosten stellen viele Menschen vor finanzielle Herausforderungen und ein Haustier wird vielfach zu teuer, vom Futter über den Tierarzt bis hin zur Hundesteuer. Dazu wird sich in den kommenden Jahren hinzuaddieren, dass die Futterbasis für Katzen und auch Hunde zunehmend abhanden kommen wird.



Der Cane Corso-Mix Toffie wurde zum Ende der Corona-Zeit im Tierheim abgegeben. Zwar fand er schnell eine neue Familie, wurde jedoch nach wenigen Monaten wieder verstoßen. Nun wartet er im Tierheim auf sein Happy End.

Essen die Menschen weniger Fleisch und Milchprodukte, werden auch weniger Hühner, Puten, Schweine und Co. geschlachtet. So bleiben auch weniger „tierische Nebenprodukte“ übrig, die aber unverzichtbar sind für eine gesunde Ernährung, besonders bei Katzen.

EIN UNSCHÖNER BLICK IN DIE ZUKUNFT

So werden die Tierheime sich in den kommenden zehn Jahren füllen – auch das Dürener. Mehr Zu- als Ablauf wird die Bestände deutlich anschwellen lassen. Schwierig für die Pflegekräfte im Tierheim, die zunehmend schwieriger oder gar nicht zu finden sind. Der Fachkräftemangel schlägt auch in den Heimen ohne Rücksicht zu. Denn der physisch und psychisch schwer belastende Be-



Der Tierpfleger wird schlecht bezahlt, hat für ein Familienleben sehr nachteilige Arbeitszeiten und ist, verglichen mit anderen Berufen, einfach unattraktiv.

Rasant steigende Lohn-, Futter-, Energie oder Tierarztkosten, belasten heute schon die Vereinskasse enorm. Die Politik bestellt, ob nun in Berlin oder lokal in den Rathäusern, meist ohne sich dafür verantwortlich zu zeigen und die Kosten zu bezahlen. Im Kreis Düren gibt es glücklicherweise seit Jahren offene Ohren bei den Bürgermeisterinnen und den Bürgermeistern. Ob das aber bei der Kostenexplosion so bleiben wird, kann nur erhofft werden.

Die gesellschaftliche Veränderung der vergangenen drei Jahre hat Not für die Haustiere und eine leichte Entspannung für die sog. Nutztiere gebracht. Und diese Entwicklung wird weitergehen. Die Förderung des Ehrenamts ist in vieler Politikermunde. Hier und da gelingt es auch, Menschen dafür zu motivieren. Aber planbares oder gar verantwortliches Ehrenamt wird dem gesellschaftlichen Wandel weiter ausgeliefert sein.

Wer möchte schon im Ehrenamt die Verantwortung für über 300 täglich zu versorgende Tiere oder mehr als 20 Mitarbeitende übernehmen und kann dies aufgrund seiner persönlichen Qualifikation auch? Auch wenn in Düren diese Sorge zurzeit nicht vorliegt, zeigt ein Blick in die Nachbarschaftsheimen, wie dünn die Decke der ehrenamtlichen, aber auch qualifizierten Führungskräfte ist.

Die Gesellschaft ist individueller, mehr auf das Ich bezogen als noch vor zehn Jahren. Je unsicherer die Menschen werden, desto stärker wird diese Entwicklung weitergehen. Das hat Corona gezeigt und die Sorgen um Künstliche Intelligenz oder den Klimawandel werden größer – das steht fest. Die Kreation des Begriffs „alternative Fakten“ wird nachhaltig den Tieren schaden und es den Schützern schwer machen, eine gute Entwicklung für die schutzlosen Lebewesen zu erreichen.

DER VERNÜNFTIGE GRUND

Vor zehn Jahren stellte der Vorstand in seiner Jubiläumsbroschüre die Frage nach dem „vernünftigen Grund“ bei dem, was wir Menschen in Deutschland Tieren antun. Dieser „vernünftige Grund“ muss laut Tierschutzgesetz vorliegen. Seither hat das Bundesverwaltungsgericht entschieden, dass es eben kein vernünftiger Grund ist, Küken zu töten, weil sie als Masthähnchen unwirtschaftlich sind. Perfide werden die Tiere nun ins Ausland zur Tötung gebracht.

So bleibt viel zu ändern im Umgang mit den Tieren, denn es ist kein vernünftiger Grund, Sauen bis auf wenige Wochen im Jahr in sog. Kastenständen zu halten, damit sie keine ihrer Ferkel erdrücken. Ebenso gibt es





CDU
KREISVERBAND DÜREN-JÜLICH

Herzlichen Glückwunsch!

Der CDU Kreisverband Düren-Jülich gratuliert dem Tierschutzverein Kreis Düren e.V. zum 60-jährigen Bestehen.

60 Jahre Tierschutzverein mit kleinen und großen Sorgen, Anliegen und Wünschen. Der Tierschutzverein leistet eine wichtige und gefühlvolle Arbeit, die viel mehr ist, als die Versorgung und Vermittlung der tierischen Schützlinge.

Egal ob Hund, Igel oder Katze: Das Wohl der Tiere in unserer Region steht immer im Vordergrund. Das lebt der Tierschutzverein des Kreises Düren e.V. und dafür möchten wir ihm danken!

Thomas Rachel MdB
CDU- Kreisvorsitzender

DN-0805-0323

ESKA Tortechnik GmbH

Ihr Spezialist für Garagentore und Industrietore

■ **Sektionaltore** ■ **Torantriebe**
 ■ **Rolltore** ■ **Schiebetore / Schnellauftore**

Renovierungen / Neuanlagen
 Reparaturen / Wartungen nach ASR 1.7 u. UW




Am Langen Graben 28a - Gewerbegebiet Im Großen Tal - 52353 Düren
 Tel. 02421 / 87088 - www.eska-tortechnik.de

DN-0650-0119

FOTOS: Pixebliss, Pattakorn Uttarasak / Shutterstock.com



Das Staatsziel Tierschutz ist in den Ställen immer noch nicht angekommen.

keinen solchen Grund, sondern nur den der Wirtschaftlichkeit, Masttiere und Legehennen in enge Stallsysteme zu pferchen oder jährlich 500.000 Schlachtschweine vor der Schlachtung nicht richtig zu betäuben und sie zu Beginn lebendig zu zerlegen. Dass in Deutschland noch immer über eine Millionen Milchkühe in Anbindehaltung leben, bleibt unerträglich und ohne vernünftigen Grund. Genauso wie der Tod von 400.000 Katzen und 15.000 Hunde, die durch Jäger jährlich erlegt werden. Ein vernünftiger Grund fehlt ebenso bei einer Vielzahl an Tier- und auf jeden Fall bei Affenversuchen, Wettangeln, Rodeos, Spring- und Rennpferdesport oder auch den sog. Brieftaubensport finden auch nur die Menschen vernünftig, die ihn betreiben.

Deutschland ist eines der letzten drei EU-Länder, in denen die Politik die Haltung von Wildtieren oder deren Nachkommen in Zirkussen sowie die Dressur mit tier-

schutzwidrigen Methoden als vernünftigen Grund ansieht. Eine Schande!

Diese Aufzählung könnte noch sehr viel länger sein, allein der Platz hier reicht nicht aus. Auch über 20 Jahre nach Aufnahme des Staatsziels ins Grundgesetz, fehlt es an seiner nachhaltigen Berücksichtigung in der Rechtsprechung.

Die Hoffnung für die Tiere im Allgemeinen etwas durchgreifend und nachhaltiges zu erreichen, kann man getrost aufgeben. Denn wie zum 50. Tag der Vereinsgründung, hat Václav Havel auch zum 60. recht, wenn er sagte: „Die Tragik des modernen Menschen ist nicht, dass er immer weniger über den Sinn des eigenen Lebens weiß, sondern dass ihn das immer weniger stört.“ (und er sich im Zweifel alternative Fakten zur Verhaltensbegründung sucht.)



Tivoli-Apotheke
Tivolistraße 26
52349 Düren
Inhaber: Hady Ezzeldin e.K.
Tel. 02421 44160
Fax: 02421 43946
info@tivoliapo.de
www.tivoliapo.de



Bahnhof-Apotheke im Medicenter
Arnoldsweilerstr. 21-23
52351 Düren
Inhaber: Hady Ezzeldin e.K.
Tel. 02421 15309
Fax: 02421 189614
info@bahnhof-apotheke-dueren.de
www.bahnhof-apotheke-dueren.de

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 08:00 - 18:30 Uhr · Samstag: 08:30 - 13:00 Uhr

Unsere Leistungen für Sie:

- Inkontinenzversorgung
- Kostenfreie digitale Kundenkarte
- Medikationsanalysen
- mit Rabatt auf freiverkäufliche Ware
- Impfpasdigitalisierung
- Lieferservice in Düren und Umgebung
- Ernährungsberatung
- Pflegehilfsmittelbelieferung
- Kosmetikberatung

DN-0742-0321



NUR WO *Großgart* IMMOBILIEN DRAUF STEHT, IST GROSS (G)ARTIGER SERVICE DRIN!

DN-0785-0123

DER ZWEITE BLICK

zusammengetragen von Gudrun Wouters



FERIENZEIT - KANINCHENFLUT KAUM ZU BEWÄLTIGEN

In diesem Sommer mussten sich die Tierheim-Mitarbeitenden um außergewöhnlich viele Kaninchen kümmern. Innerhalb von nur **zwei Wochen nahmen sie bspw. 21 gefundene Langohren** auf. Die Auffindsituationen lassen stark auf Aussetzen schließen. Eine auf „Louisa“ getaufte Kaninchenmama wurde mit ihrem ca. zwei Wochen alten Nachwuchs und erneut trächtig in einem Pappkarton entdeckt. Weitere Tiere saßen in einer Gruppe im Feld, was ebenfalls weniger für „Ausbüxen“ spricht. Die vielen Kaninchen sprengten deutlich die Kapazitäten des Heims, für zusätzliche Gehege musste der Umbau der Kleintier-Krankenstation verschoben werden. Heimleiterin Christina Albert ist traurig über die Verantwortungslosigkeit mancher Menschen und weist darauf hin: „Das **Aussetzen von Tieren** ist kein Kavaliersdelikt, sondern eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer **Geldbuße von bis zu 50.000 Euro bestraft** werden kann.“



PIONIER IN SACHEN VEGAN

Immer mehr Menschen entscheiden sich aus Tierschutzgründen für eine vegane oder vegetarische Ernährung. Dies macht sich auch am Fleischkonsum bemerkbar, der in Deutschland rückläufig ist. Die Rosenzweig KG folgt dem Trend und hat in ihrer **EDEKA-Filiale an der Kölner Landstraße in Düren die erste vegane Frischetheke** im Kreis Düren eröffnet. Zu kaufen gibt es alles, was das Veganer-Herz begehrt, angefangen bei Geschnetzeltem, „Fisch“stäbchen und Aufschnitt bis hin zu selbstgemachten Spezialitäten – alles auf Pflanzenbasis hergestellt. **Fachliche Beratung zu den Produkten** bekommen die Käufer u. a. von **Mitarbeiterin Lina Velden**, die am Junioren Aufstiegsprogramm von EDEKA teilnimmt.



WISSENSWERTES AUS ERSTER HAND

Dr. med. vet. Charlotte Kolodzey hat sich bereits vor Jahren der gesunden Ernährung von Hunden und Katzen verschrieben und zu diesem Thema sogar ein Buch verfasst. **„Gesund füttern - Entzündungen vorbeugen“**, so der Titel des Buches, das die Tierärztin im Tierheim für den Kreis Düren vorstellte. Rund 20 Tierbesitzer und weitere Interessenten nahmen an der informativen Lesung mit anschließender Diskussionsrunde teil. Neben nützlichem Wissen konnten interessierte Tierfreunde auch ein signiertes Exemplar des Ernährungsratgebers mit nach Hause nehmen. Während der **Veranstaltung, deren Erlös den Tierheim-Tieren zugute kommt**, bot die Veggie-Gruppe des Tierschutzvereins leckere vegane Snacks an.

EINE FRAU FÜR ALLE FELLE

2020 erfüllte sich Sarah Kukoreit mit ihrem **Hundesalon „Schnipp Schnapp Wuff“ in Stockheim** einen Traum. „Meine Liebe zu Hunden hat mich dazu inspiriert, mich hauptberuflich mit ihrer Betreuung und Pflege zu befassen“, so **Sarah, die das Tierheim Düren großartig unterstützt**. Wann immer eine der Hundeseelen dort einen „Haarschnitt“ braucht, ist sie ehrenamtlich zur Stelle. Viele Hunde kommen in einem extrem schlechten Pflegezustand in das Heim, die professionellen Dienste von Sarah werden daher gerne angenommen. Zur Freude von **Revierleiterin Teresa Cieslik zeigen sich ihre Schützlinge nach dem Pflegeprogramm deutlich erleichtert**. Das Tierheim-Team kann die Hundefriseurin wärmstens empfehlen und dankt Sarah von Herzen für ihr Engagement.



TIERSCHUTZVEREIN IST NETTO-SPENDENPARTNER DER REGION

„Leere Flaschen für volle Näpfe“ und „Einfach aufrunden“ – Vom 04.09. bis 30.12.23 können Kundinnen und Kunden von **Netto das Kreistierheim Düren unterstützen**, indem sie ihr Getränkepfand spenden oder an der Kasse ihren Einkaufsbetrag auf den nächsten 10-Cent-Betrag aufrunden. Die Spendensammlung erfolgt in den Netto-Märkten Cyriakusstr. / Niederau und Valencianner Str. / Düren. Zusätzlich schenkt der Discounter den Tierschützern **500 Euro für ihre Vereinskasse**. Mit seiner Aktion „Bring dich ein für deinen Verein“ unterstützt Netto Vereine in der Region. Die Auswahl der Spendenpartner fand mittels Online-Voting statt, bei dem zahlreiche Teilnehmer den Tieren ihre Stimme gaben.

DIE TIERE FREUEN SICH ÜBER IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Spendenkonto:

IBAN: DE14 3955 0110 0000 1925 00

GiroCode:



Paypal:



GUT GEMEINT, ABER NICHT GEEIGNET

Futter, Hundeleinen, Handtücher und mehr – das Tierheim-Team freut sich sehr über Sachspenden für seine Schützlinge. **Brot und Brötchen**, zwar immer in bester Absicht gespendet, gelten jedoch als Ausnahme. Ernährungswissenschaftlich gesehen sind diese Backwaren **hochgradig verarbeitete Lebensmittel**. Sie enthalten etliche Zusatzstoffe, die Pferden, Schafen und Co. schaden können und **sind deshalb als Futter nicht geeignet**. Über ein anonym gespendetes Stachelhalsband waren die Tierschützer regelrecht entsetzt. Vielleicht wusste der Spender nicht, dass diese **Hundehalsbänder – aus gutem Grund – in Deutschland verboten** sind. Wer noch ein Stachelhalsband besitzt, sollte es am besten schnell entsorgen.



MITGLIEDSANTRAG



Tierschutzverein
für den Kreis Düren e.V.

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.

ANGABEN ZUM MITGLIED

Frau Herr Divers Keine Angabe

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Geburtsdatum:

ICH MÖCHTE FOLGENDEN MITGLIEDSBEITRAG ENTRICHTEN:

- 10 € 20 € 50 €
 100 € €
 monatlich 1/4 jährlich
 1/2 jährlich pro Jahr
 oder den Mindestbeitrag von 30 € pro Jahr.

Der Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V. (TSV) nimmt den Datenschutz sehr ernst. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie auf unserer Website oder erhalten diese im Tierheim Düren ausgehändigt oder auf Anfrage per Post übersandt.

- Ich habe die Datenschutzerklärung des TSV gelesen und bin mit der Speicherung und Verarbeitung der in diesem Antrag genannten personenbezogenen Daten zum Zweck des Fördererservices durch den TSV einverstanden und willige ein, vom TSV per Post oder elektronisch kontaktiert zu werden.
 Ich möchte den Online-Newsletter erhalten.

Datum, Unterschrift*:

EINZUGSERMÄCHTIGUNG**

Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich der Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und die entsprechende Mandatsreferenz mitteilen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN:

BIC:

Kontoinhaber:

Datum:

Unterschrift:
(des Kontoinhabers)

Im frankierten Briefumschlag einsenden an:

Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.
Am Tierheim 2
52355 Düren

... Im Tierheim (Büro) abgeben oder einfach online ausfüllen.
Vielen Dank!

Tierschutzverein / Verwaltung, Tel.: 02421 – 99855 - 10
info@tierschutzverein-dueren.de
www.tierschutzverein-dueren.de

Tierheim / Tierversmittlung, Tel.: 02421 – 99855 - 0
info@tierheim-dueren.de

* Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren (beitragsfrei) Unterschrift der Erziehungsberechtigten

** Sie erleichtern uns die Bearbeitung und sparen erheblich Kosten für den Tierschutzverein, wenn Sie die Einzugsermächtigung erteilen!

**NOCH EINFACHER MITGLIED WERDEN?
ÜBER DEN QR-CODE ZUM ONLINE-FORMULAR
ODER AUF UNSERER WEBSITE UNTER
„SPENDEN & HELFEN“**



HELFEN SIE BITTE MIT!

UNSER SPENDENKONTO: IBAN: DE14 3955 0110 0000 1925 00



WIE GEHT ES EIGENTLICH ... TASHA?

TEXT: Lara Breuer

Im November 2021 kam die damals noch drei Monate alte Katzendame Tasha mit ihren Geschwistern in das Kreistierheim in Düren. Die Tiere hatten auf der Straße gelebt und wurden vom Katzenschutzteam des Vereins eingefangen. Im Tierheim wurden sie kastriert, aufgepäppelt und warteten auf ein neues Zuhause. Da die Kitten auf der Straße groß geworden waren, wollten sie mit Menschen nichts zu tun haben und ließen sich nur unter Protest anfassen.

BEI DEN RICHTIGEN MENSCHEN

Heute wohnt Tasha in ihrem eigenen geduldigen und liebevollen Zuhause. Anfangs war sie eher zurückhaltend und vorsichtig, Menschen gegenüber auch scheu und ängstlich. Doch dieses Verhalten hat die Katzendame mittlerweile abgelegt und zu ihren Besitzern Vertrauen aufgebaut.

Tasha genießt den täglichen Freigang in vollen Zügen. Gerne streift sie übers Feld oder in den nächsten Wald. Mit Vorliebe geht sie auch in Nachbars Garten, um dort die Fische im Teich zu beobachten, den sie als ihr persönliches Kino nutzt. Auf ihrem eigenen Grundstück hat die Samtpfote viele Rückzugsorte, an denen sie ihr Katzen-dasein genießt.

JEDERZEIT EIN WARMES ZUHAUSE

Im Gegensatz zu früher hat Tasha nun auch die Möglichkeit, jederzeit in ein warmes Zuhause zurückzukehren. Auf kleine Streicheleinheiten lässt sie sich mittlerweile gerne ein. Dank ihrer geduldigen Menschen kann sie sich



in ihrem eigenen Tempo annähern. Tasha hat sich zu einer zutraulichen und verschmusten Dame entwickelt, die die Nähe zu ihren Menschen sucht und sogar mit ihnen in einem Bett schläft.

In Tashas Nachbarschaft wohnt ein Kater. Nach anfänglichen „Schwierigkeiten“ sind die zwei gerne zusammen unterwegs oder genießen gemeinsam die Ruhe im Garten. Da Tasha ohne ihre Geschwister adoptiert wurde, ist es umso schöner, dass sie in ihrem neuen Für-immer-Zuhause auch „katzige“ Gesellschaft hat.

Es ist immer wieder schön zu sehen, wie auch „Straßenkatzen“ sich auf die Liebe und Zuneigung der Menschen einlassen können. Das Tierheim wünscht Tasha und ihren Menschen weiterhin eine tolle Entwicklung und eine wunderschöne Zeit.

Telefonieren für die Tiere!

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt:

Vertriebsmitarbeiter (m/w/d) für unsere Tierheim-Magazine. Profis u. Einsteiger, 15-30 h/W.

Neben einer interessanten Aufgabe im Tierschutz, der Arbeit in einem familiären Team oder flexiblen Arbeitszeiten, gibt es noch viele andere gute Gründe zu uns zu kommen. Neugierig geworden?

deutscher tierschutzverlag

AUS DEM TIERSCHUTZ  FÜR DEN TIERSCHUTZ

Friedenstr. 30, 52351 Düren, Tel. 0 24 21-27 69 910

www.deutscher-tierschutzverlag.de/jobs



4. HUNDEWANDERTAG IM KREIS DÜREN

aktiv, gesellig und draußen!

3. OKTOBER 2023

AB 10 UHR

IM TIERHEIM DÜREN



Tierschutzverein
für den Kreis Düren e.V.

PROGRAMM

- Geführte Hundewanderungen – kurz bis lang
- Regional bekannte „Wurstfang-Meisterschaft“
- Neues interaktives Spiel „Jack is back“
- Gaststände rund um den Hund und das Tierheim
- Für das leibliche Wohl ist gesorgt
- Der Erlös kommt den Tieren im Tierheim zugute

INFOS UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN

im Internet oder im Tierheim Düren. Teilnahmegebühr: 5 €/Hund. Anmeldung notwendig auf der Website www.hundewandertag-dueren.de oder einfach den QR-Code scannen.

www.hundewandertag-dueren.de



Veranstalter:
Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.

Partner des Tierheims:

 **Sparkasse
Düren**





VON EINER IDEE BIS ZUR REISE DURCH DEN KREIS DÜREN

TEXT: Gudrun Wouters

Alles fing mit einer Idee an. Lisa Krumm, damals noch Leiterin der Veggie-Gruppe des Tierschutzvereins, stellte fest, wie viele tolle vegane Rezepte bei den Gruppenmitgliedern und Vereinskollegen schlummern. Zwar findet man im Internet endlos viele Rezepte auf Pflanzenbasis, doch diese sind häufig sehr aufwendig und das Kochen kostet genauso viel Zeit wie die Zutatenliste lang ist.

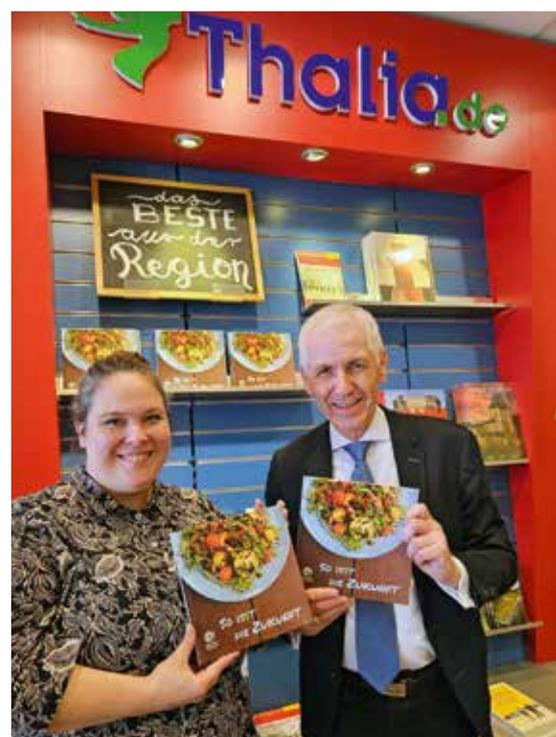
So stand schnell fest: Der Tierschutzverein bekommt sein eigenes Kochbuch! Viele Aktive, Vorstände und Mitarbeitende reichten dazu ihre Lieblingsrezepte ein. Im nächsten Schritt wurden die Gerichte gekocht und – bevor es ans gemeinsame Essen ging – von der ehrenamtlichen Fotografin Svenja Korall professionell abgelichtet. Es folgten Grafik und Druck und – et voilà – pünktlich zum Frühlingsfest im Tierheim war „angerichtet“: Das Werk war fertig!

16 Euro kostet das knapp 100 Seiten starke Buch mit dem Titel „So is(s)t die Zukunft“. Außer einem bunten Strauß an Rezepten bietet es viele Infos über den Tierschutzverein und die vegane Lebensweise. Ebenfalls stellen sich die Köchinnen und Köche darin vor.

EINE REISE DURCH DEN KREIS DÜREN

Inzwischen ist das Kochbuch nicht nur über den Tierschutzverein, sondern auch im lokalen Handel erhältlich. Als Vorsitzender des Tierschutzvereins ließ Jürgen Plinz sich eine kleine Promo-Tour nicht nehmen. Sein erster Weg führte – anlässlich der Eröffnung der ersten veganen Frischetheke im Kreis Düren – zu EDEKA Rosenzweig an der Kölner Landstraße. Auch in den weiteren EDEKA-Märkten der Rosenzweig KG in Düren und Niederzier wird das Buch verkauft. Als nächstes stand ein Besuch der Thalia Bücherei im Zentrum von Düren an, wo man das tierfreundliche Druckwerk gerne den Kunden empfiehlt. Weitere Verkaufsstellen sind zurzeit der REWE-Markt Wollersheim in Merzenich sowie die Thalia-Filiale in Jülich.

Der Tierschutzverein ist dankbar für das Engagement der Verkaufsstellen und freut sich auf viele Käufer, die mit ihrem Kauf die Schützlinge im Kreistierheim unterstützen. Und: „So is(s)t die Zukunft“ ist ein prima Geschenk, für Veganer, Vegetarier und alle, die sich öfter einmal eine Mahlzeit schmecken lassen möchten, für die keine Tiere leiden mussten.



Gewerbliche Interessenten für den Verkauf des Buches können sich unter der Rufnummer 02421-99 85 513 an das Sekretariat des Tierschutzvereins wenden. Es ist für Firmen das perfekte Weihnachtsgeschenk für Kunden und Mitarbeiter.

WIEDERWAHL IN DEN EUROPAVORSTAND

TEXT: Sara Lowe

Jürgen Plinz, Vorsitzender des Tierschutzvereins für den Kreis Düren, wurde in Brüssel erneut in den Vorstand der Eurogroup for Animals gewählt. Er vertritt beim Europäischen Tierschutzdachverband die Interessen des Deutschen Tierschutzbundes.



Seit Jahren sind der Tierschutzverein für den Kreis Düren und das Kreistierheim über die Region hinaus bekannt. Nicht nur wegen seiner Lage und Größe, sondern auch wegen der vielfältigen Tierschutzaktivitäten und dem vorbildlichen Umgang mit Tieren. Dies spiegelt sich auch in den überregionalen Aufgaben der Einrichtung wider. So gehört der stellvertretende Vereinsvorsitzende, Robert Breuer, dem Landesverbandsvorstand NRW an. Der Vorsitzende Jürgen Plinz ist seit 16 Jahren Schatzmeister des Deutschen Tierschutzbundes mit seinen über 750 angeschlossenen Vereinen und 530 Tierheimen.

Diesen vertritt er seit Juni 2020 in Brüssel beim Europäischen Dachverband Eurogroup for Animals sowie seit drei Jahren im Vorstand des

Weltdachverbandes World Federation of Animals.

Auf der jährlichen Mitgliederversammlung wurde Jürgen Plinz nun ohne Gegenstimme erneut in den 13-köpfigen Vorstand gewählt und fühlt sich sehr geehrt, mit so viel Vertrauen seines Verbandes aber auch der Mitglieder aus ganz Europa, in das Amt gewählt worden zu sein.

JEDEN STROHHALM FÜR AUSGEBEUTETE TIERE NUTZEN

Die Arbeit auf europäischer Ebene gewinnt zunehmend an Bedeutung, denn mittlerweile ist weit über die Hälfte der Gesetzgebung in Deutschland abhängig von Brüssel. So gehört die Einflussnahme auf die EU-Tierschutzgesetzgebung zu den aktuellen Aufgaben: „Das EU-Tierschutzrecht wird gerade über-

arbeitet und soll noch vor Ende der Wahlperiode im kommenden Jahr, verabschiedet werden. Die finanzstarke Lobby der Landwirte, der Ernährungsindustrie aber auch der Pharmabranche will möglichst viel Tierschutz verhindern. Dicke Bretter, aber im Zusammenhalt der Eurogroup werden wir jeden Strohhalm für die ausgebeuteten Tiere nutzen“, so Jürgen Plinz. Der Tierschützer findet es spannend, daran mitwirken zu können, wie sich die großen Tierschutzorganisationen Europas mit ihren nationalen Unterschieden, auf gemeinsame Ziele und Strategien einigen, um für Europa wirksame Verbesserungen für die Tiere zu erzielen. Das wird bei Themen wie dem illegalen Welpenhandel oder der Veränderung des Ernährungssystems bis in die Regionen wie den Kreis Düren spürbar werden.



Wir helfen, wenn Freunde gehen



Vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung
www.anubis-tierbestattungen.de

TIERBESTATTUNGEN

Tel.: 0 24 21 / 2 24 18 24

5% Rabatt auf alle von uns angebotenen Leistungen für die Mitglieder des Dürener Tierschutzvereines

ANUBIS-Tierbestattungen · Partner Rheinland-West
Inh.: Andrea Fackeldej · Renkerstraße 4-6 · 52355 Düren



KATZENKASTRATIONSAKTION IM KREIS DÜREN

TEXT: Gudrun Wouters

Katzen, Katzen und noch mehr Katzen – in diesem Sommer konnten sich die Pflegekräfte des Kreistierheims vor lauter Samtpfoten kaum retten. Ein Beispiel: Zu Spitzenzeiten wurden 42 Katzenkinder gleichzeitig durch das Tierheim versorgt, manche in Begleitung ihrer Katzenmama, wieder andere hatten nur noch ihre Geschwisterchen. Einige der ausgesetzten oder durch das Einfangteam des Tierschutzvereins von der Straße geretteten Jungtiere waren so schwer krank, dass ihre Pfleger sie trotz der allerbesten Bemühungen nicht retten konnten.

TRAURIGES KATZENLEID

Katzen vermehren sich unglaublich schnell – nur 2 % der in Deutschland privat gehaltenen weiblichen Tiere reichen aus, um im Jahr eine halbe Million Katzenbabys zur Welt zu bringen. Wird der unerwünschte Katzenwachstum ausgesetzt – was leider immer noch vielfach vorkommt – erwartet die Kleinen auf der Straße ein Leben geprägt von Hunger, Krankheit und Verletzungen. Zu allem Elend vermehren sich die Tiere weiter, entweder mit anderen Straßencatzen oder mit nicht kastrierten Freigängerkatzen aus Privathaushalten – ein Teufelskreis, der nur durch Kastration zu brechen ist.

MITMACHEN UND VORTEILE GENIEßEN

Der Tierschutzverein ruft daher dringend zur Teilnahme an der kommenden Katzenkastrationsaktion im Kreis Düren auf. Wer mitmacht und seinen Kater oder seine Katze im Zeitraum vom 25.09. bis 22.10.23 bei einem der teilnehmenden Tierärzte unfruchtbar machen lässt, erhält gleichzeitig einen kostenlosen Mikrotransponder zur unverwechselbaren Kennzeichnung seines Schützlings. Katzenhaltern mit geringem Einkommen bieten die Tierschutzstiftung im Kreis Düren (Besitzer aus dem Südkreis) oder der SAMT e.V. (Halter aus dem Altkreis Jülich) unter bestimmten Voraussetzungen finanzielle Hilfe an. Sowohl Kastration als auch Kennzeichnung und Registrierung von Freigängerkatzen sind übrigens im gesamten Kreis Düren Pflicht!

SEIT VIELEN JAHREN ERFOLGREICH

Die zweimal jährlich stattfindenden Kastrationsaktionen wurden 2015 vom Kreis Düren und mehreren Tierschutzorganisationen ins Leben gerufen, zahlreiche Tierärzte schlossen sich an. Bis heute konnten fast 3.000 Tiere unfruchtbar gemacht werden – ein wichtiger Erfolg für den Katzenschutz, der unbedingt weitergehen muss.



Das Leben kann grausam sein – Kastration ist harmlos!

Mit attraktiven Vorteilen für Katzen und deren Besitzer:

- + kostenlose Markierung der Katze mit einem Mikrotransponder
- + kostenlose Registrierung bei FINDEFIX, dem Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes
- + besondere Hilfen für Katzenbesitzer mit geringem Einkommen

Katzenkastration
27. März – 23. April 2023
25. September – 22. Oktober 2023

Aktionswochen im Kreis Düren

Seit dem 15.01.2020 gilt im gesamten Kreis Düren eine Kastrations-, Kennzeichnung und Registrierungs-pflicht für Katzen/Katzen, die unkontrolliert freigelegt werden. Lassen Sie daher Ihre(n) Katze(n) Kastrieren und registrieren, die Katzen für euch zu Hause. Weitere Infos unter www.katzenkastration-dueren.de



...berisch schöne Fotos

melanie fredel
fotografie

www.melanie-fredel.de
studio@melanie-fredel.de
0 24 21 - 701 35 99

DN-0551-0216



KUCK
GERÜSTBAU

DN-0788-0123

LUKE – PATIENT AUF VIER PFOTEN

TEXT: Gudrun Wouters

Ganz bestimmt erinnern Sie sich an Luke, den liebenswerten Pekinesen-Mix, von dem bereits in der vergangenen Ausgabe der „Tierschutz Info“ berichtet wurde.

Als Luke im Alter von zehn Monaten in das Tierheim Düren kam, stellte die Tierärztin Dr. Dorothee Krings bei dem Rüden eine Beinfehlstellung fest. Beide Vorderbeinchen waren betroffen, sie standen krumm und Lukes Prognose war nicht gut: Dem Kleinen standen lebenslange Schmerzen bevor. Eine aufwändige, kostenintensive Behandlung mit zwei Operationen, Voruntersuchung und Reha versprach Hilfe und eine Spendenaktion, bei der innerhalb kürzester Zeit sagenhafte 10.200 Euro zusammenkamen, machte sie möglich. So viel in Kürze.

Inzwischen – es ist Anfang August und Redaktionsschluss dieser Magazinausgabe – hat Luke einen Teil der Behandlung mit Bravour gemeistert. Zur Voruntersuchung fuhr er mit seiner Pflegemama in die behandelnde Klinik, Vetacare in Ertstadt. Dort wurden Röntgenaufnahmen und mehrere CT's gemacht, damit die Veterinäre sich ein genaues Bild von den Fehlstellungen machen konnten. Unkompliziert wie Luke nun einmal ist, hatte er Freude an der Autofahrt und betrat die Klinik fro-

hen Mutes. Während der Rückfahrt, noch müde von der Narkose, döste er friedlich vor sich hin und verschlief den Rest des Tages in seinem gemütlichen Körbchen.

ERFOLGREICHE OP

Nur wenige Wochen danach erfolgte Ende Juni der erste chirurgische Eingriff an Lukes linkem Bein, wo die Fehlstellung gravierender war als rechts. Optisch war danach sofort eine Besserung erkennbar. Auf die OP folgte eine sechswöchige Erholungsphase, die Luke sehr genoss – mit seiner Pflegefamilie und seinen vierbeinigen Freunden ging es sogar an die See! Die anschließende Vorstellung in der Tierklinik verlief positiv. Alles war gut verheilt, sodass die OP an Lukes rechtem Bein für Mitte August geplant werden konnte.

Luke ist – ganz wie man ihn kennt – ein fröhlicher und pflegeleichter Patient auf vier Pfoten. Die Pflegekräfte des Tierheims freuen sich, dass seine X-Beinchen bald der Vergangenheit angehören werden, und dieser traumhafte Hund ein ganz normales Leben führen kann.



KÄLTE - Klima - Lüftung

LENNARTZ & SOHN

- Kältetechnische Anlagen
- Klimaanlage
- Industriekühlung
- Kühl- und Tiefkühlzellen

52353 Düren
Willi-Bleicher-Straße 3
Telefon: (0 24 21) 8 30 74
Telefax: (0 24 21) 8 86 98

DN-0760-0122

Vera Hepp
Steuerberaterin

Vera Hepp
Steuerberaterin

Monschauer Str. 134
52355 Düren
Tel: 02421-959748-0
Fax: 02421-959748-20
Email: V.Hepp@stb-hepp.de

DN-0600-0118

FOTOS: privat, SK Fotografie & Grafik

NACHHALTIG IN DIE ZUKUNFT

TEXT: Gudrun Wouters

Mit einer Photovoltaikanlage geht der Tierschutzverein für den Kreis Düren einen weiteren Schritt in eine nachhaltige Energiezukunft. Die Anlage befindet sich auf dem Satteldach des Hundehaus I und wurde von der Ernst und Emma-Schäfer-Stiftung finanziert.



Während der offiziellen Einweihung folgten die beiden Vorstände der Stiftung, Rechtsanwältin Johanna Werres und Rechtsanwalt Dr. Helmut Irmen, im Tierheim interessiert den Ausführungen des stellvertretenden Vereinsvorsitzenden Robert Breuer. Dieser hatte das Projekt von A-Z betreut. Insgesamt 42 Module erzeugen bei idealer Sonneneinstrahlung ca. 17 kWp Strom. Mit dem Strom aus der gewonnenen Sonnenenergie wird nicht nur die bereits im Tierheim vorhandene Wärmepumpe umweltfreundlich betrieben. Auch die insgesamt vier Waschmaschinen und drei Trockner sowie Beleuchtung und Computer werden bei Gebrauch mit Solarstrom versorgt. „Das spart Ressourcen bei den fossilen Energieträgern und entlastet die Vereinskasse“, erklärte Robert Breuer.

Für die Zukunft planen die Tierschützer eine Erweiterung der Anlage mit dem Ziel einer fast vollständigen Eigenversorgung. Platz für weitere Module gibt es im Tierheim schließlich reichlich.

ANSCHAFFUNG NUR MIT HILFE DER SCHÄFER-STIFTUNG MÖGLICH

Robert Breuer und der gesamte Vereinsvorstand sind überaus dankbar für die großartige Unterstützung durch die Ernst und Emma-Schäfer-Stiftung, die das 26.000 Euro teure Projekt komplett finanzierte. Durch den Wegfall der Stromkosten kann viel Geld eingespart und an wichtiger Stelle für die tierischen Schützlinge eingesetzt werden, was für die Tierschützer besonders in Zeiten der überall steigenden Kosten von enormer Bedeutung ist.

ENGAGEMENT FÜR DEN TIERSCHUTZ

Die Ernst und Emma-Schäfer-Stiftung mit Sitz in Köln wurde 2019 gegründet und engagiert sich für den Tierschutz in der Region – insbesondere für die Förderung der artgerechten Haltung und Arterhaltung von Tieren sowie die Pflege herrenloser Tiere. In den vergangenen Jahren unterstützte die Stiftung neben dem Kreistierheim bspw. auch die Weiterbildung von Tierpflegern der Tierheime in der Region.

JUGENDTIERSCHUTZ – WICHTIGER DENN JE

TEXT: Alexandra Mevis-Krumm

Aktiv gelebter Jugendtierschutz ist im Tierschutzverein für den Kreis Düren seit Jahrzehnten praktizierte Realität und bekommt in Zeiten von Ressourcenverschwendung und Klimawandel stets mehr Bedeutung.

Wir leben in unruhigen Zeiten – der Klimawandel und seine Folgen sind aus der Nachrichtenwelt nicht mehr wegzudenken. Täglich sehen wir uns mit Meldungen zu Naturkatastrophen, wachsender Ressourcenknappheit und der Frage, wie wir unseren jetzigen Lebensstandard halten können, ohne unseren schönen Planeten noch weiter zu zerstören, konfrontiert. Die Art, wie wir Menschen uns die Erde zu eigen machen, beeinflusst die Lebensbedingungen sämtlicher Lebensformen auf nachhaltige Art und Weise, ob man hierbei an Massentierhaltung denkt oder an die Schädigung ganzer Ökosysteme zum Nachteil der darin lebenden Tiere und Pflanzen.

Aber auch der gesellschaftliche Umgang mit unseren Haustieren, lässt, wie alle im Tierschutz tätigen wissen, häufig zu wünschen übrig. Ob bei Ebay wie eine Sache verschandelt, aus dem Kofferraum an der Autobahn-Raststätte verkauft oder im zu engen Käfig gehalten – viele Katzen, Hunde oder Kaninchen leiden unter dem nicht tiergerechten Umgang durch die sogenannte „Krone der Schöpfung“.

KINDER UND JUGENDLICHE AN DEN TIERSCHUTZ HERANFÜHREN

Um hieran langfristig etwas ändern zu können, benötigt es nicht nur Initiative auf Erwachsenenenebene, auch Kinder und Jugendliche müssen aktiv an gelebten Tierschutz, und damit eng verbunden Natur- und Klimaschutz, herangeführt und vor allen Dingen mit einbezogen werden. Dies

ist im Tierschutzverein für den Kreis Düren seit vielen Jahren praktizierte Realität. Seit rund 20 Jahren existiert die Jugendgruppe „Waschbärenbande“, die sich regelmäßig auf dem Tierheim-Gelände trifft. Viele Jahre wurde die Gruppe durch Heike Heinrichs erfolgreich geleitet und wuchs in dieser Zeit auf ihre derzeit stolze Größe von rund 20 aktiven Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen elf und 19 Jahren an. Aufgrund einer beruflichen Veränderung schied Heike Heinrichs im April 2023 aus. Die Leitung der Gruppe übergab sie nahtlos an Lara Breuer und Alexandra Mevis-Krumm. Die neuen Gruppenleiterinnen verfügen über teils langjährige Erfahrung mit Kindern und Jugendlichen und freuen sich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit der Waschbärenbande.

GRUPPENÜBERNAHME LEICHT GEMACHT

Die 25-jährige Lara Breuer macht gerade ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement im Tierheim. Davor hat sie bereits den Beruf der Kinderpflegerin erlernt und gerne die Gelegenheit ergriffen, ihre Liebe zu Kindern mit dem Tierschutzgedanken zu verbinden. Alexandra Mevis-Krumm (49) ist bereits seit 26 Jahren als Physiotherapeutin mit dem Behandlungsschwerpunkt „Kinder und Jugendliche“ tätig. Im Tierschutzverein ist sie seit sieben Jahren ehrenamtlich im Katzenschutzteam aktiv und vertritt sämtliche Themen rund um die Stubentiger als Beisitzerin im Vorstand. „Die Kinder haben uns die Übernahme der Gruppe wirklich leicht gemacht,“ freut sich Alexandra Mevis-Krumm,



Lara Breuer und Alexandra Mevis-Krumm
mit Gruppenmaskottchen Yuki

„sie haben uns von vorneherein offen empfangen und uns mit ihrem schon sehr großen Tierschutz-Wissen verblüfft.“

HOCHMOTIVIERT MIT GUTEN IDEEN

Ob bei der Pflege des gemeinsam mit Martin Gray angelegten Biotops, dem Gassigehen mit Tierheimhunden, Müllsammelaktionen im Burgauer Wald oder beim Besuch des Tierheimmikers Wilfried Stenzel – die Kids zeigen sich hochmotiviert, engagiert und glänzen mit guten Ideen sowie einer ganzen Menge Sachkunde. Bei den weiterhin einmal wöchentlich stattfindenden Treffen werden die verschiedensten Tierschutz-Themen altersadäquat vermittelt. So soll beispielsweise als neues Langzeitprojekt ein Lehrpfad zur auf dem Tierheim-Gelände befindlichen Blühwiese angelegt werden. Aber auch Spiel und Spaß kommen nicht zu kurz. Viel Action hatten alle Teilnehmenden beim Ausflug in eine Trampolinhalle in den Sommerferien, der ganz „tierfrei“ für ein besseres Kennenlernen



untereinander und eine Stärkung des Gruppengefühls sorgte.

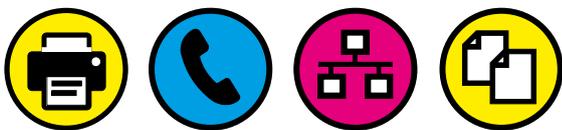
Abgerundet werden die Aktivitäten der Waschbärenbande zukünftig durch die Teilnahme an Angeboten der Landestierschutzjugend NRW wie Workshops, Demonstrationen und Ferienfreizeiten, so dass sich bereits die Jungtierschützer erfolgreich miteinander vernetzen können. „Vielleicht schaffen wir es mit unseren Treffen und der damit verbundenen Erziehung zu Tierliebe und dem bewussten Umgang mit

anderen Lebewesen sowie unserer Umwelt, ja die Welt, ein bisschen besser zu machen“ träumt Lara Breuer mit einem Augenzwinkern.

Die Waschbärenbande trifft sich jeden Freitag von 15.15 - 17.00 Uhr im Tierheim. Aufgrund der momentan großen Gruppenstärke können aktuell leider keine neuen Kinder und Jugendlichen aufgenommen werden.



innovative bürotechnologie



www.ibt-gmbh.com

Gemeinsam für den Tierschutz

Schon gewusst?

Wir führen auch Konferenzsysteme und BigPads.



Kreuzauer Straße 23 · 52355 Düren · ☎ 02421 / 2 08 49-0

DN-0791-0123



www.pflege-wohnhaus.de

Nah am Menschen

- **Tagespflege „zum Sunnesching“**
Gemeinsam durch Tag
- **Ambulant betreute Wohngemeinschaft**
Für pflege- und hilfsbedürftige Menschen
- **Service Wohnen**
Großzügige Apartments mit Küche, Versorgungsleistungen wählbar
- **Vollstationäre Pflege – Kurzzeitpflege**
In kleinen Wohngruppen, familiäre Atmosphäre, kulturelle Veranstaltungen
- **Ambulanter Dienst**
Professionelle Betreuung und Pflege für alle, die gerne weiter in ihrem Zuhause leben möchten

PWH Hergarten

Waldweg 19 · 52396 Heimbach · Tel. 0 24 46 / 4 26
Kermeterstr. 12 · 52396 Heimbach · Tel. 0 24 46 / 13 86

PWH Vettweiß

Tannenweg 16 · 52391 Vettweiß · Tel. 0 24 24 / 20 26 30
Josef-Eßer Str. 2 · 52391 Vettweiß · Tel. 0 24 24 / 20 19 211

DN-0795-0323



ETWAS FÜR BESSERDENKER!

Mit unserem ersten veganen Kochbuch für den Buchhandel, haben wir für lokale Tierschutzvereine Neuland betreten. Ehren- und Hauptamtliche unseres Vereins trugen ihre Lieblingsrezepte zusammen, kochten diese gemeinsam und die Fotografin Svenja Korall machte professionelle Bilder davon. Danach wurden die Rezepte aufwändig grafisch in Szene gesetzt, gedruckt und zu einem Buch gebunden. „So is(s)t die Zukunft“ heißt das Kochbuch und ist im Handel erhältlich. Ein großer Aufwand aus einer doppelten Erkenntnis heraus. Diese lautet: „Tierschutz beginnt beim Essen und jede Mahlzeit zählt“.

VIELE NEUE PRODUKTE

Von Hafermilch über Sojaquark bis hin zu Schnitzeln ohne Fleisch oder „KeinEisalat“ gibt es inzwischen so viele interessante Lebensmittel in den Supermärkten, dass Neueinsteigern ein wenig die Orientierung verloren gehen kann. An dieser Stelle wollen wir helfen und veröffentlichen auf unserer Webseite Produkttests von veganen Lebensmitteln. Habe ich mich früher bei nahezu jeder Entdeckung eines neuen veganen Lebensmittels im Regal meines Stamm-Supermarktes wegen des vergleichsweise hohen Preises geärgert, so findet dort wohl gerade ein Trendwechsel statt.

Während 500 g Quark aus Kuhmilch noch rund 50 bis 60 Cent billiger sind als das vergleichbare Produkt aus Soja, rücken bei anderen Leckereien die Preise näher zusammen. Das ist auch dringend nötig, denn genau genommen müssten pflanzenbasierte Lebensmittel wesentlich günstiger sein als tierische. Denn zur Erzeugung einer tierischen Kalorie auf dem Teller benötigen wir zwischen vier und zwölf pflanzliche Kalorien (in Form von Tiernahrung.)



Eine enorme Verschwendung, die sich aber in den Preisen bislang nicht wiederfindet. Wohl auch darum hatte der Discounter Penny im August für eine Woche neun seiner Produkte auf genau den wirklichen Produktionspreis angehoben. Umweltschäden der Düngung, Wasserverbrauch oder CO²-Belastung wurden durch zwei Universitäten berechnet und beim Discounter eingepreist. Bis zu 88% lies dies Käse oder Würstchen teurer werden, das vegane Schnitzel jedoch nur um 5%.

Richtig wäre es, das grundsätzlich zu tun und so die vegane Wende zum Vorteil für die Tiere, den Erhalt des Planeten aber auch der eigenen Gesundheit zu befördern. Die Politik ist eilig gefragt! Denn die vegane Lebensweise ist etwas für Besserdenker und nicht für Besserverdiener.

Herzliche Grüße



Hotel Talschenke

„Es sind die liebevollen Kleinigkeiten, die dieses Haus so unverwechselbar machen.“

Ländlich, herzlich, einfach gut

Gastlichkeit, die von Herzen kommt, seit 1924 mit viel Tradition

Die Talschenke

Simonskall 1 · 52393 Hürtgenwald · Telefon 0 24 29 / 71 53
www.hotel-talschenke.de

DN-0621-0218



KRISCHER
GEBÄUDETECHNIK

ELEKTROTECHNIK HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK BAD-SANIERUNG

Distelrather Straße 27 · 52351 Düren
Tel.: 0 24 21 / 37 37 3

Besuchen Sie uns:
www.krischer-gebauedetechnik.de

GEBÄUDETECHNIK
Fachbetrieb



DN-0720-0420

FOTOS: Sascha Schiffer, Andrzei Rostek / Shutterstock.com



**Herzlichen
Glückwunsch
zum 60sten!**



**Uns ist wichtig, dass alle Tiere,
die wir halten, ein Leben in Würde und
frei von Schmerzen und Leiden führen können.**



BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Kreisverband Düren



FRESSNAPF gratuliert
dem Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.
zum 60. Geburtstag.
Gemeinsam nur **das Beste**
für die Tiere!

Fressnapf Düren, Bahnstraße 9, 52531 Düren
Fressnapf Niederzier, Rurbenden 30, 52382 Niederzier
Fressnapf Jülich, Römerstraße 75, 52428 Jülich



Was Tiere lieben